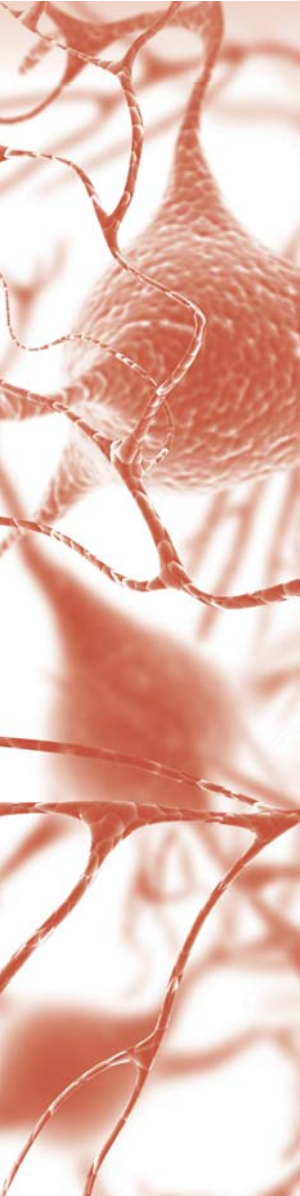




56. Jahrestagung

der Deutschen Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie und
funktionelle Bildgebung (DGKN)
mit Richard-Jung-Kolleg



15.–17. März 2012, Köln

**Koelnmesse
Congress-Centrum Nord**

Vorprogramm

www.dgkn2012.de

Starke Impulse!



Organ der
DGKN und
der OeGKN



Die gesamte Bandbreite

- EEG, EMG, ENG, EVP, Funktionelle Bildgebung, Ultraschalldiagnostik, Interventionelle Neurophysiologie

Fundiertes Fachwissen

- CME-zertifizierte Fort- und Weiterbildung
- Systematische Reviews
- Originalien mit klinischen Studien
- Interessante Kasuistiken
- Informative Bildbefunde
- Schwerpunkthefte zu ausgewählten Themen

Plus

Kostenloser Zugriff * auf alle Beiträge seit 1980

* gilt nur für persönliche Abonnements

Erscheint 4-mal im Jahr.
Jahresbezugspreis 2011: 269,- €
Vorzugspreis 2011 für Studenten,
Ärzte in der Weiterbildung 145,- €
Inkl. MwSt. zzgl. Versand

Jetzt abonnieren:
www.thieme.de/klinneuro



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Kongressorganisation	5
Programmübersicht	
Donnerstag, 15. März 2012	6
Freitag, 16. März 2012	8
Samstag, 17. März 2012	10
Besondere Veranstaltungen	
Präsidentensymposien	12
Cutting Edge	12
Mitgliederversammlung	20
EEG-Prüfung	25
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 15. März 2012	13
Freitag, 16. März 2012	18
Samstag, 17. März 2012	23
Call for Abstracts	26
Anmeldeformular	Heftmitte
Richard-Jung-Kolleg	
Vorwort	28
DGKN-Fortbildungskommission	33
Donnerstag, 15. März 2012	34
Freitag, 16. März 2012	37
Samstag, 17. März 2012	39
Weitere Veranstaltungen	
Liquorsymposium / Fortbildung der DGLN	45
Tom Wahlig Symposium	48
Fortbildung FNTA	49
Junge DGKN und Stipendium für Studierende	50
Rahmen- und Begleitprogramm	52
Sponsoren und Aussteller	
Sponsoren- und Ausstellerliste	54
Satellitensymposien	55
Kongressinformationen	56

Vorprogramm DGKN 2012

Stand bei Drucklegung: 21.09.2011

Änderungen vorbehalten

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Herzlich laden wir Sie zur 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN) mit Fortbildungsakademie des Richard-Jung-Kollegs vom 15.–17. März 2012 nach Köln ein.

Köln bietet nicht nur das Weltkulturerbe Kölner Dom und eine 2000-jährige Geschichte am Rhein, sondern auch klinisch orientierte neurowissenschaftliche Grundlagenforschung: Im Umfeld der Max-Planck-Institute für die Biologie des Alterns und für neurologische Forschung sowie dem Institut für Neurowissenschaften und Medizin des Forschungszentrums Jülich hat sich Köln zu einem Zentrum für Schlaganfallforschung und neurologische Intensivmedizin, molekulare und funktionelle Bildgebung sowie Kognition entwickelt. Hierzu hat auch die Entwicklung und der zunehmende Einsatz Neurophysiologie-basierter Therapieverfahren wie der Tiefen Hirnstimulation zur Behandlung neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen wesentlich beigetragen.

Diese Schwerpunkte spiegeln sich im Programm der 56. Jahrestagung wider: Modernste funktionelle Neuroimaging-Verfahren einschließlich innovativer neurosonologischer Techniken, Intensivmonitoring und Tiefer Hirnstimulation werden in enger Abstimmung mit den neurochirurgischen, neuropädiatrischen, nuklearmedizinischen und psychiatrischen Kolleginnen und Kollegen, Kernthemen der Tagung sein und laden zum intensiven methodisch orientierten Austausch, auch über die Fachgrenzen hinweg, ein. Ganz bewusst werden die Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen wieder stärker in das Programm der Jahrestagung eingebunden. Nicht nur, aber auch aus diesem Grund wird das Thema Handlung und Motivation inhaltlich in den Vordergrund gerückt.

Eine interessante und spannende wissenschaftliche Tagung lebt von einem reichhaltigen Angebot guter Abstracts, insbesondere von jungen Talenten, die als freie Vorträge oder Poster in das wissenschaftliche Programm integriert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird nicht nur das Richard-Jung-Kolleg wieder sein bewährtes Fortbildungsprogramm anbieten, sondern es wird auch durch gezielte Nachwuchsförderung versucht, Studierende und junge Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung zur aktiven Teilnahme am wissenschaftlichen Programm zu motivieren.

Wir wünschen Ihnen und uns einen anregenden interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch und freuen uns darauf, Sie im März 2012 in Köln begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Fink

Prof. Dr. med. Gereon R. Fink
Präsident der DGKN und Kongresspräsident 2012

Kongressorganisation

Wissenschaftliche Leitung

Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Gereon R. Fink
Uniklinik Köln
Klinik und Poliklinik
für Neurologie
Kerpener Str. 62
50924 Köln

Wissenschaftliches Sekretariat

Prof. Dr. med. Roland Sparing
Uniklinik Köln
Klinik und Poliklinik
für Neurologie
Kerpener Str. 62
50924 Köln
E-Mail: roland.sparing@uk-koeln.de

Kongress



der Deutschen Gesellschaft
für Klinische Neurophysiologie
und funktionelle Bildgebung e.V.
Klinikum Darmstadt
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt
www.dgkn.de

Kongress- und Ausstellungsorganisation



in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/ 8931-558
Fax: +49 (0) 711/ 8931-370
info@dgkn2012.de
www.dgkn2012.de


Wissenschaftliches Komitee (lokal)

Christian Dohmen
Roland Goldbrunner
Christian B. Grefkes
Walter F. Haupt
Peter Herkenrath
Hans Karbe
Joachim Klosterkötter
Thomas Liebig
Harald Schicha
Roland Sparing
Volker Sturm
Lars Timmermann
Marc Tittgemeyer
Kai Vogeley
Peter H. Weiss-Blankenhorn

Wissenschaftliches Komitee (national)




Reiner Benecke, Rostock
Christian Bischoff, München
Ulrich Bogdahn, Regensburg
Thomas Brandt, München
Joseph Claßen, Leipzig
Detlef Claus, Darmstadt
Reinhard Dengler, Hannover
Günther Deuschl, Kiel
Hans-Christoph Diener, Essen
Marianne Dieterich, München
Matthias Endres, Berlin
Christian E. Elger, Bonn
Peter Falkai, Göttingen
Michael Forsting, Essen
Hans-Peter Hartung, Düsseldorf
Hans-Jochen Heinze, Magdeburg
Manfred Kaps, Gießen
Holger Lerche, Tübingen
Wolfgang H. Oertel, Marburg (Vertreter der DGN)
Walter Paulus, Göttingen
Heinz Reichmann, Dresden
Bernd Ringelstein, Münster
Frank Schneider, Aachen
Ingeborg Krägeloh-Mann, Tübingen
Andreas Straube, München
Martin Tegenthoff, Bochum
Jens Volkmann, Würzburg
Cornelius Weiller, Freiburg
Otto W. Witte, Jena
Ulf Ziemann, Frankfurt/Main
Stephan Zierz, Halle (Saale)

Programmübersicht Donnerstag, 15. März 2012

	Konrad-Adenauer-Saal	Rheinsaal I	Rheinsaal II	Rheinsaal III	Rheinsaal IV	Rheinsaal V
8						
9	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	
10	Status epilepticus <i>Seite 13</i>	Nervensonografie <i>Seite 13</i>	Ethik der Tiefen Hirnstimulation <i>Seite 13</i>	Schlaganfallrehabilitation – gibt es die neurophysiologische Prädiktion und Therapie? <i>Seite 14</i>	Defizite in Handlung und Motivation – Neurologie und Psychiatrie <i>Seite 14</i>	
Pause und Besuch der Industrieausstellung						
11	11:00–12:00 Uhr					
12	Präsidentensympos. Kongresseröffnung <i>Seite 12</i>					
Pause und Besuch der Industrieausstellung						
13			12:15–13:45 Uhr Genzyme <i>Seite 55</i> 			
14						
15	15:00–16:30 Uhr	15:00–16:30 Uhr	15:00–16:30 Uhr	15:00–16:30 Uhr	15:00–16:30 Uhr	
16	Diskonnektion und Reorganisation neuronaler Netzwerke bei Multipler Sklerose <i>Seite 15</i>	Update: Ultraschalldiagnostik <i>Seite 15</i>	EEG-Langzeit-Monitoring – Indikationen und Limitationen <i>Seite 15</i>	Junge DGKN Vorträge 1 <i>Seite 50</i>	fMRT im Kindesalter – methodische Herausforderung und Anwendung <i>Seite 16</i>	
Pause und Besuch der Industrieausstellung						
17	16:45–18:15 Uhr	16:45–18:15 Uhr	16:45–18:15 Uhr	16:45–18:15 Uhr	16:45–18:15 Uhr	
18	Tiefe Hirnstimulation – Neue Indikationen und Entwicklungen <i>Seite 16</i>	Klinisch-experimentelle Ansätze zur Schlaganfalltherapie <i>Seite 16</i>	Neue diagnostische Perspektiven der Schlafmedizin <i>Seite 17</i>	Freie Vorträge <i>Seite 17</i>	Handlungskontrolle und soziale Interaktion <i>Seite 17</i>	
19	18:5–19:30 Uhr Cutting Edge <i>Seite 12</i>					
20	ab 19:30 Uhr: Get-together					

Rheinsaal VI	Konferenzraum D	Konferenzraum A	Konferenzraum E	Konferenzraum C	Ausstellung
		07:45–08:45 Uhr	07:45–08:45 Uhr	07:45–08:45 Uhr	
		Morgenseminar 1 Lateralsklerose <i>Seite 34</i>	Morgenseminar 2 Störungen I. Motoneuron <i>Seite 34</i>	Morgenseminar 3 Botulinumtoxin-Therapie <i>Seite 34</i>	
09:00–10:30 Uhr	09:00–11:00 Uhr	09:00–11:00 Uhr	09:00–11:00 Uhr	09:00–11:00 Uhr	
Symposium 1 Hirnsongrafie <i>Seite 34</i>	Kurs 1 Elektrookulografie <i>Seite 34</i>	Kurs 2 Neurophysiologie von Schlaf und Atmung <i>Seite 35</i>	Kurs 8 Schizophrene Störungen <i>Seite 35</i>	Kurs 11 Neuropathische Schmerzen <i>Seite 35</i>	
Pause und Besuch der Industrieausstellung					
					13:45–15:15 Uhr
					Postersessions <i>Seite 15</i>
	15:00–16:30 Uhr		15:00–16:30 Uhr		
	Symposium 2 Myopathien und EMG <i>Seite 36</i>		Symposium 3 Neuroimmunologische Erkrankungen <i>Seite 36</i>		
Pause und Besuch der Industrieausstellung					
		16:45–18:15 Uhr	16:45–18:15 Uhr		
		Symposium 4 Bandscheibenerkrankungen <i>Seite 36</i>	Symposium 5 Hirntod <i>Seite 36</i>		
ab 19:30 Uhr: Get-together					

Programmübersicht Freitag, 16. März 2012

Konrad-Adenauer-Saal	Rheinsaal I	Rheinsaal II	Rheinsaal III	Rheinsaal IV	Rheinsaal V	
8						
9	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–16:30 Uhr	
10	Neue interventionelle neurophysiologische Techniken <i>Seite 18</i>	Emotion, Motivation und Impulskontrolle: Störungen Kooperationssymposium DGPPN <i>Seite 18</i>	Neuromuskuläre Erkrankungen Kooperationssymposium DGM <i>Seite 18</i>	Junge DGKN How Brain Mapping Works (nur für Studierende) <i>Seite 50</i>	Stammzellen im Gehirn – sind unsere Methoden reif für Therapiestudien? <i>Seite 19</i>	Curriculum 1 Grundlagen Funktioneller Bildung <i>Seite 37</i>
11	11:00–12:30 Uhr	11:00–12:30 Uhr	Fortsetzung Neuromuskuläre Erkrankungen	11:00–12:30 Uhr	11:00–12:30 Uhr	
12	Tiefe Hirnstimulation – Translation in der Psychiatrie <i>Seite 19</i>	Neuromonitoring des drohenden/wachsenden Hirninfarkts <i>Seite 19</i>		Junge DGKN How Brain Mapping Works – Vorträge 2 (nur für Studierende) <i>Seite 50</i>	Funktionelle Bildung in der Neuroonkologie <i>Seite 20</i>	
Pause und Besuch der Industrieausstellung						
13	12:45–14:15 Uhr	12:45–14:15 Uhr	12:45–14:15 Uhr			
14	GSK <i>Seite 55</i> 	Medtronic <i>Seite 55</i> 	CSL Behring <i>Seite 55</i> 			
15					Fortsetzung Grundlagen Funktioneller Bildung	
16	15:45–16:45 Uhr					
17	DGKN Mitgliederversammlung <i>Seite 12</i>					
17	16:45–17:45 Uhr					
17	Präsidentensymposium <i>Seite 12</i>					
Pause und Besuch der Industrieausstellung						
18	18:00–19:30 Uhr	18:00–19:30 Uhr	18:00–19:30 Uhr	18:00–19:30 Uhr		
19	Psychogene Bewegungsstörungen <i>Seite 21</i>	Von der Kognition zur Rehabilitation: Physiologie/ Pathophysiologie <i>Seite 21</i>	Myasthenie – Neues und Bewährtes <i>Seite 21</i>	Freie Vorträge <i>Seite 22</i>	Innovative Bildung bei kognitiven Störungen <i>Seite 22</i>	
20	ab 20:15 Uhr Gesellschaftsabend					

Rheinsaal VI	Konferenzraum D	Konferenzraum A	Konferenzraum E	Konferenzraum C	Ausstellung
		07:45–08:45 Uhr	07:45–08:45 Uhr	07:45–08:45 Uhr	
		Morgenseminar 4 Magnetresonanztomografie <i>Seite 37</i>	Morgenseminar 5 Myotonien <i>Seite 37</i>	Morgenseminar 6 Muster im EEG <i>Seite 37</i>	
09:00–16:45 Uhr		09:00–11:35 Uhr			
Curriculum 3 Kognitive Neurologie Modul 3 <i>Seite 38</i>		DGLN Liquorsymposium <i>Seite 45</i>			
			11:00–18:00 Uhr		
			Tom Wahlig Symposium <i>Seite 48</i>		
					14:00–15:30 Uhr
Fortsetzung Kognitive Neurologie					Postersessions
Pause und Besuch der Industrieausstellung					
18:00–20:00 Uhr	18:00–20:00 Uhr				
Kurs 0 Der interessante Fall <i>Seite 38</i>	Kurs 15 Videoseminar pädiatrische Neurophysiologie <i>Seite 38</i>				
ab 20:15 Uhr Gesellschaftsabend					

Programmübersicht Samstag, 17. März 2012

	Konrad-Adenauer-Saal	Rheinsaal I	Rheinsaal II	Rheinsaal III	Rheinsaal IV	Rheinsaal V
8						
9	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–10:30 Uhr	09:00–11:00 Uhr	09:00–15:30 Uhr	
10	Technische Innovationen für die klinische Neurophysiologie <i>Seite 23</i>	Reorganisation sprachlicher Netzwerke nach Schlaganfall <i>Seite 23</i>	Freie Vorträge <i>Seite 23</i>	Kurs 9.1 EEG Basis <i>Seite 40</i>	Kurs 6 Ultraschall Teil 1 und 2 <i>Seite 39</i>	
11	11:00–12:30 Uhr	11:00–12:30 Uhr				10:30–13:00 Uhr
12	Motorisches System und Handlung <i>Seite 24</i>	Motorische Kontrolle bei Patienten mit Bewegungsstörungen <i>Seite 24</i>	11:30–14:00 Uhr	11:30–13:30 Uhr		Kurs 7.1 EMG Basis <i>Seite 41</i>
13			Kurs 13 Autonomes Nervensystem <i>Seite 42</i>	Kurs 9.2 EEG Aufbau <i>Seite 42</i>		
14						
15	14:30–16:30 Uhr					14:00–16:00 Uhr
16	EEG-Prüfung <i>Seite 25</i>					Kurs 7.2 EMG Aufbau <i>Seite 44</i>
17						
18						
19						
20						

Besondere Veranstaltungen

Donnerstag, 15. März 2012

11:00–12:00 **Präsidentensymposium und Kongresseröffnung**

Vorsitz: Gereon R. Fink, Köln

Kongresseröffnung

Gereon R. Fink, Köln

Festvortrag

Richard Frackowiak, London/GB

18:15–19:30 **Cutting Edge**

Vorsitz: Gereon R. Fink, Köln; Hans-Joachim Heinze, Magdeburg

Impulsreferat

Michael S. Gazzaniga, Santa Barbara/USA

Freitag, 16. März 2012

15:45–16:45 **Mitgliederversammlung der DGKN**

16:45–17:45 **Präsidentensymposium**

Vorsitz: Gereon R. Fink, Köln

Festvortrag

Ray Dolan, London/GB

Samstag, 17. März 2012

14:30–16:30 **EEG-Prüfung der DGKN**

Organisation: Roland Besser, Krefeld; Roland Sparing, Köln

Im Rahmen der 56. Jahrestagung der DGKN besteht am 17.03.2012 die Möglichkeit, an einer schriftlichen EEG-Prüfung teilzunehmen. Anmeldungen zur Prüfung erfolgen über das Sekretariat der DGKN. Die Anmeldefrist endet 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 25 und online unter www.dgkn.de.

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. März 2012

09:00–10:30

■ Status epilepticus

Vorsitz: Susanne Knake, Marburg; Holger Lerche, Tübingen

Von Mäusen und Menschen – Was lernen wir von tierexperimentellen Studien
Martin Holtkamp, Berlin

EEG des Status epilepticus und dessen Differenzialdiagnosen
Soheyl Noachtar, München

Therapie des Status epilepticus beim Erwachsenen: Die neuen Leitlinien
Felix Rosenow, Marburg

Fallbeispiele – interaktives Quiz
Susanne Knake, Marburg; Holger Lerche, Tübingen

09:00–10:30

■ Nervensonografie

Vorsitz: Josef Böhm, Freiberg; Detlef Claus, Darmstadt

Sonografie und MRT peripherer Nerven – zwei additive Verfahren?
Heidrun Krämer, Gießen

Sonografie bei generalisierten Neuropathien
Henrich Kele, Hamburg

Traumata peripherer Nerven
Thomas Schelle, Dessau

Seltene Mononeuropathien des Nervus radialis
Josef Böhm, Freiberg

09:00–10:30

■ Ethik der Tiefen Hirnstimulation

Vorsitz: Dieter Sturma, Bonn; Christiane Woopen, Köln

Ethische Kriterien für den Einsatz der Tiefen Hirnstimulation
Dieter Sturma, Bonn

Grundrechtliche Perspektiven bei der Anwendung der Tiefen Hirnstimulation
Tade M. Spranger, Bonn

Langzeiterfahrungen bei Patienten mit Tiefer Hirnstimulation
Niels Allert, Bonn-Bad Godesberg

Auswirkungen der Tiefen Hirnstimulation auf die Identität der Patienten
Christiane Woopen, Köln

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. März 2012

09:00–10:30

Schlaganfallrehabilitation – gibt es die neurophysiologische Prädiktion und Therapie?

Vorsitz: Horst Hummelsheim, Leipzig; Joachim Liepert, Allensbach

Klinische und elektrophysiologische Prädiktoren des Outcomes nach Schlaganfall

Hartwig Woldag, Leipzig

Funktionelle und strukturelle Bildgebung zur Prädiktion des Rehabilitationserfolges nach Schlaganfall

Farsin Hamzei, Bad Klosterlausnitz

Repetitive sensorische Stimulation in der Schlaganfalltherapie – Perspektiven und Potentiale

Hubert Dinse, Bochum

Rehabilitation des Neglekt-Syndroms, vom pathophysiologischen Modell zum interventionellen Therapieansatz

Roland Sparing, Köln

09:00–10:30

Defizite in Handlung und Motivation – Neurologie und Psychiatrie

Vorsitz: Christian Büchel, Hamburg; Frank Schneider, Aachen

Spaß und Belohnungssystem in Sozialer Virtueller Realität

Klaus Mathiak, Aachen

Pathologisches Glücksspiel: Korrelate in Hirnstruktur und -funktion

Nina Seiferth, Berlin

Handlungsüberwachung und Motivation: Intracerebrale Ableitungen beim Menschen

Thomas Münte, Lübeck

Spielsucht auf Rezept? Impulsivität bei der Parkinsonerkrankung

Thilo van Eimeren, Kiel

10:30–11:00

Pause und Besuch der Industrieausstellung

11:00–12:00

Präsidentensymposium und Kongresseröffnung

Vorsitz: Gereon R. Fink, Köln

Kongresseröffnung

Gereon R. Fink, Köln

Festvortrag

Richard Frackowiak, London/GB

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. März 2012

12:15–13:45  **Satellitensymposien**



13:45–15:15  **Posterbegehungen**

15:00–16:30  **Diskonnektion und Reorganisation neuronaler Netzwerke bei Multipler Sklerose**

Vorsitz: Joseph Claßen, Leipzig; Ulf Ziemann, Frankfurt/Main

Interhemisphärische Diskonnektion des motorischen Systems

Mathias Wahl, Frankfurt/Main

Interhemisphärische Diskonnektion des somatosensorischen Systems

Patrick Jung, Mainz

Stimulations-induzierte und übungsabhängige Plastizität

Daniel Zeller, Würzburg

15:00–16:30  **Update: Ultraschalldiagnostik**

Vorsitz: Andreas Harloff, Freiburg; Manfred Kaps, Gießen

Ist die PFO-Diagnostik noch zeitgemäß?

Christian Tanislav, Gießen

Plaqueskularisation – Untersuchungsstandard und klinische Bedeutung

Holger Poppert, München

Orbitasonografie bei Pseudotumor cerebri

Jens Allendörfer, Bad Salzhausen

Neurovaskulärer Ultraschall in klinischen Studien

Martin A. Ritter, Münster

15:00–16:30  **EEG-Langzeit-Monitoring – Indikationen und Limitationen**

Vorsitz: Martin Holtkamp, Berlin; Helmut Buchner, Recklinghausen

... im ambulanten Setting

Friedhelm Schmitt, Magdeburg

... im prächirurgischen Monitoring

Konrad Werhahn, Mainz

... auf der neurologischen Intensivstation

Martin Holtkamp, Berlin

... im Schlaflabor

Jan Rémi, München

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. März 2012

15:00–16:30

fMRT im Kindesalter – methodische Herausforderung und Anwendung

Vorsitz: Marianne Dieterich, München; Marko Wilke, Tübingen

Das Sprachnetzwerk und seine Entwicklung im Kindesalter

Jens Brauer, Leipzig

Spontane Reorganisation nach frühen Hirnläsionen – welche Unterschiede sind klinisch relevant?

Martin Staudt, Vogtareuth

Sprachparadigmen für die fMRT bei Kindern: Klinische Anwendungen

Marko Wilke, Tübingen

Auf der Suche nach den Ursprüngen epileptischer Entladungen:

fMRT/EEG bei kindlichen Epilepsiesyndromen

Michael Siniatchkin, Marburg

15:00–16:30

Junge DGKN – Vorträge

16:30–16:45

Pause und Besuch der Industrieausstellung

16:45–18:15

Tiefe Hirnstimulation – neue Indikationen und Entwicklungen

Vorsitz: Christian E. Elger, Bonn; Joachim Klosterkötter, Köln

Psychiatrische Erkrankungen

Thomas Schlaepfer, Bonn

Epilepsie

Christian E. Elger, Bonn

Die Zukunft

Volker A. Coenen, Bonn

16:45–18:15

Klinisch-experimentelle Ansätze zur Schlaganfalltherapie

Vorsitz: Friedhelm C. Hummel, Hamburg; Cornelius Weiller, Freiburg

Voraussage der motorischen Erholung durch initiale klinische Einschränkung und funktionelle Bildgebung

Cornelius Weiller, Freiburg

Genetische Faktoren und ihr Einfluss auf Neuroplastizität

Janine Reis, Freiburg

Sekundär motorische Areale: Ziele für interventionelle Therapiestrategien

Friedhelm C. Hummel, Hamburg

Might reward influence functional recovery

Leonardo G. Cohen, Washington/USA

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. März 2012

16:45–18:15

Neue diagnostische Perspektiven der Schlafmedizin

Vorsitz: *Matthias Schwab, Jena; Peter Young, Münster*

**Schlafbezogene Atmungsstörungen neuromuskulärer Patienten:
Ein neues Feld in der Schlafmedizin**

Matthias Boentert, Münster

Schlafmedizin und kardiovaskuläres System: Neue Aspekte für die Neurologie

Sven Rupprecht, Jena

Kortikospinales System und Schlaf: Was den REM-Schlaf motorisch bestimmt

Farid Salih, Berlin

16:45–18:15

Freie Vorträge

16:45–18:15

Handlungskontrolle und soziale Interaktion

Vorsitz: *Ricarda I. Schubotz, Münster; Kai Vogeley, Köln*

Soziale Kognition in der Wahrnehmung von Alltagshandlungen

Ricarda I. Schubotz, Münster

**Einfluss des sozialen Blickes auf die Handlungskontrolle bei
hochfunktionellem Autismus**

Leonhard Schilbach, Köln

**Favouritism in the motor system: Social interaction modulates predictive
action simulation**

Dimitrios Kourtis, Nijmegen/N

18:15–19:30

Cutting Edge

Vorsitz: *Gereon R. Fink, Köln; Hans-Joachim Heinze, Magdeburg*

Impulsreferat

Michael S. Gazzaniga, Santa Barbara/USA

ab 19:30

Get-together in der Industrieausstellung

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 16. März 2012

09:00–10:30

■ **Neue interventionelle neurophysiologische Techniken**

Vorsitz: *Walter Paulus, Göttingen; Volker Sturm, Köln*

TBA

Volker Sturm, Köln

Transkranielle Magnet- und Stromstimulation

Walter Paulus, Göttingen

Verlernen pathologischer Synchronisation mit CR Neuromodulation

Peter A. Tass, Jülich

Ultraschallstimulation des peripheren und zentralen Nervensystems

Dirk Czesnik, Göttingen

09:00–10:30

■ **Emotion, Motivation und Impulskontrolle: Neuronale Mechanismen und ihre Störungen bei psychiatrischen Erkrankungen**

Kooperationssymposium mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

Vorsitz: *Peter Falkai, Göttingen; Sabine C. Herpertz, Heidelberg*

Neuronale Mechanismen von Belohnungsverarbeitung und Impulskontrolle und ihre Störungen bei unipolarer Depression und bipolarer affektiver Erkrankung

Oliver Gruber, Göttingen

Neuronale Marker gestörter Emotionsregulation und sozialer Interaktion bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Sabine C. Herpertz, Heidelberg

Bildgebende Untersuchungen zu Impulsivität und Stress bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Christian Schmahl, Mannheim

09:00–10:30

■ **Neuromuskuläre Erkrankungen**

11:00–12:30

Kooperationssymposium mit der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke
e.V. (DGM)

Vorsitz: *Reinhard Dengler, Hannover; Stephan Zierz, Halle/Saale*

Neue Entwicklungen in der Muskelsonografie

Heidrun Krämer, Gießen

Moderne neurophysiologische Diagnostik bei neuromuskulären Erkrankungen

Reinhard Dengler, Hannover

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 16. März 2012

Fortsetzung Neuromuskuläre Erkrankungen

Moderne Therapieentwicklungen bei Myopathien

N.N.

Pause

Vorträge

Preisträger

ergänzt durch **Freie Vorträge**

09:00–10:30  **Junge DGKN: How Brain Mapping Works** (nur für Studierende)

09:00–10:30  **Stammzellen im Gehirn – sind unsere Methoden reif für Therapiestudien?**

Vorsitz: Michael Schroeter, Köln; Otto W. Witte, Jena

What is the best immunocytochemical marker for endogenous stem cells?

Andreas Androutsellis-Theotokis, Dresden

Früh oder spät, jung oder alt? Zum Timing endogener Stammzellaktivierung nach Stroke

Christoph Redecker, Jena

Stammzellen im PET

M. Adele Rüger, Köln

11:00–12:30  **Tiefe Hirnstimulation – Translation in der Psychiatrie**

Vorsitz: Wolfgang H. Oertel, Marburg; Christine Winter, Dresden

Charakterisierung neurochemischer und neurophysiologischer Befunde im Rahmen der THS psychiatrischer Krankheitsbilder

Jens Kuhn, Köln

Tiefe Hirnstimulation psychiatrischer Krankheitsbilder im Tiermodell

Christine Winter, Dresden

Modulationen der Handlungsregulation durch Tiefe Hirnstimulation

Theo Gründler, Köln

11:00–12:30  **Neuromonitoring des drohenden/wachsenden Hirninfarktes**

Vorsitz: E. Bernd Ringelstein, Münster; Andreas Straube, München

Einführung in die Thematik „Gewebe-Uhr“

E. Bernd Ringelstein, Münster

Spreading Cortical Depression/Depolarisation beim malignen Hirninfarkt.

Erkennung und potenzielle klinische Konsequenzen

Christian Dohmen, Köln

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 16. März 2012

Fortsetzung Neuromonitoring des drohenden/wachsenden Hirninfarktes

Bildgebende Verfahren in der Abschätzung des initialen Wachstums des ischämischen Hirninfarkts

Jan Sobesky, Berlin

Können sonographische Verfahren helfen, das Risiko des Infarktwachstums einzuschätzen?

Michael Görtler, Magdeburg

Wie könnte die Zukunft des Neuromonitorings des Hirninfarktes aussehen?

Andreas Straube, München

11:00–12:30

Junge DGKN: How Brain Mapping Works – Vorträge 2

(nur für Studierende)

11:00–12:30

Funktionelle Bildgebung in der Neuroonkologie

Vorsitz: Roland Goldbrunner, Köln; N.N.

Hybrid PET/MRT in der Neuroonkologie – Potential und Grenzen

Karl-Josef Langen, Jülich

Integration funktioneller PET-Bildgebung zur Bestrahlungsplanung von Patienten mit malignen Gliomen

Marc D. Piroth, Aachen

Funktionelle MR-Bildgebung bei Hirntumoren: Aktuelle Entwicklungen

Marco Essig, Erlangen

Monitoring neuroonkologischer Therapie mittels Aminosäure-PET

Norbert Galldiks, Jülich

12:45–14:15

Satellitensymposien



GlaxoSmithKline



Medtronic

CSL Behring

Biotherapies for Life™

15:45–16:45

Mitgliederversammlung der DGKN

Tagesordnungspunkte für die Mitgliederversammlung während der 56. Jahrestagung der DGKN

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresbericht des Sekretärs
3. Bericht des Delegate
4. Bericht Richard-Jung-Kolleg
5. Jahresbericht des Schatzmeisters und Rechnungsprüfungsbericht
6. Bericht Vertreter der DGN
7. Wahlen
8. Verschiedenes
9. Der neue Präsident stellt sich vor

Prof. Dr. Detlef Claus, Darmstadt, 1. Sekretär der DGKN

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 16. März 2012

16:45–17:45

Präsidentensymposium

Vorsitz: Gereon R. Fink, Köln

Festvortrag

Ray Dolan, London/GB

18:00–19:30

Psychogene Bewegungsstörungen – State of the art

Vorsitz: Günther Deuschl, Kiel; Thomas Klockgether, Bonn

Klinische Präsentation

Manuel Dafotakis, Aachen

Neurophysiologie

Jan Rhaetjen, Kiel

Psychogenic movement disorders:

Past developments, current status, and future directions

Valerie Voon, Cambridge/UK

18:00–19:30

Von der Kognition zur Rehabilitation: Die Physiologie und Pathophysiologie des motorischen Lernens

Vorsitz: Michael A. Nitsche, Göttingen; Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich

Neuromodulation des motorischen Lernens:

tDCS-Effekte bei der seriellen Reaktionszeitaufgabe

Michael A. Nitsche, Göttingen

Zur Pathophysiologie des motorischen Lernens:

Störungen des motorischen Lernens bei der Apraxie

Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich

The role of GABA in human motor learning

Charlotte Stagg, Oxford/GB

Motorisches Lernen nach Schlaganfall:

Mentales Training in der Neurorehabilitation

Christian Dettmers, Konstanz

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 16. März 2012

18:00–19:30

Myasthenie – Neues und Bewährtes

Vorsitz: *Walter F. Haupt, Köln; Guido Stoll, Würzburg*

Diagnostik und Basistherapie der Myasthenie

Guido Stoll, Würzburg

Myasthenie und Thymus

Berthold Schalke, Regensburg

Intensivmedizinische Therapie der myasthenischen Krise

Walter F. Haupt, Köln

18:00–19:30

Freie Vorträge

18:00–19:30

Innovative Bildgebung bei kognitiven Störungen

Vorsitz: *Hans Förstl, München; Vjera Holthoff, Dresden*

In vivo Messungen von Struktur und Funktion des Hippocampus bei erhöhtem Demenzrisiko

Markus Donix, Dresden

Revolutioniert das Amyloid-PET die Frühdiagnose der Alzheimer-Krankheit

Hermann-Josef Gertz, Leipzig

Biomarker der Alzheimer-Krankheit basierend auf veränderter Hirnkonnektivität

Christian Sorg, München

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 17. März 2012

09:00–10:30

Neues im Werkzeugkasten: Technische Innovationen für die klinische Neurophysiologie

Vorsitz: Thomas Brandt, München; Gabriel Curio, Berlin

Photon oder Elektron? EEG+miniNIRS kombiniert das Beste beider Welten
Jens Steinbrink, Berlin

Gestern Rauschen – morgen Signal: Wo liegt (heute) die Grenze für das hochauflösende Oberflächen-EEG?
Gabriel Curio, Berlin

Zentral oder peripher? Schwindelursachen auf der Spur mit dem video-basierten Kopfpulstest
Erich Schneider, München

Der Fahrsimulator in der Klinik: Untersuchung des visuellen Explorationsverhaltens nach Posteriorinfarkt
Stephan Brandt, Berlin

09:00–10:30

Reorganisation sprachlicher Netzwerke nach Schlaganfall

Vorsitz: Agnes Flöel, Berlin; Dorothee Saur, Leipzig

Bildgebende Befunde der spontanen Reorganisation des Sprachnetzwerkes nach Schlaganfall
Dorothee Saur, Leipzig

fMRT-Korrelate der akuten Reorganisation sprachlicher Netzwerke durch tDCS
Robert Lindenberg, Berlin

tDCS-induzierte Modulation der Sprachfunktion bei Patienten mit chronischer Aphasie
Agnes Flöel, Berlin

Interaktion der motorischen und sprachlichen Netzwerke bei Patienten mit Aphasie
Ingo G. Meister, Köln

09:00–10:30

Freie Vorträge

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 17. März 2012

11:00–12:30

Motorisches System und Handlung

Vorsitz: Sven Bestmann, London/GB; Christian Grefkes, Köln

**Anatomische Konnektivität der Basalganglien-Kortex-Schleifen –
Neue Erkenntnisse aus diffusionsgewichteter MRT**

Marc Tittgemeyer, Köln

**Effektive Konnektivität motorischer Schlüsselareale bei Gesunden
und Schlaganfall-Patienten**

Christian Grefkes, Köln

**Stimulusgetriebene motorische Aufmerksamkeit und interne
Handlungskontrolle: Physiologie und Pathologie**

Simon B. Eickhoff, Jülich

**Die Selektion von Bewegungen durch konkurrierende
Handlungsrepräsentationen in M1**

Sven Bestmann, London/GB

11:00–12:30

Motorische Kontrolle bei Patienten mit Bewegungsstörungen: Neue pathophysiologische Erkenntnisse und klinische Perspektiven

Vorsitz: Andrea A. Kühn, Berlin; Lars Timmermann, Köln

**Die Rolle der Basalganglien bei Zielbewegungen: Erkenntnisse aus
intraoperativen Multi-Unit-Ableitungen**

Jens Volkmann, Würzburg

**Intraoperative Multi-Kanal-Ableitungen lokaler Feldpotenziale bei Patienten
mit Bewegungsstörungen: Räumlich-zeitliche Muster pathologischer Aktivität**

Lars Timmermann, Köln

**Postoperative Ableitungen von Lokalen Feldpotentialen bei M. Parkinson:
Funktionelle Bedeutung der oszillatorischen Basalganglienaktivität**

Andrea A. Kühn, Berlin

**Charakterisierung oszillatorischer Basalganglien-Kortex Interaktion
durch kombinierte LFP-MEG Ableitungen**

Alfons Schnitzler, Düsseldorf

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 17. März 2012

14:30–16:30

EEG-Prüfung der DGKN

Organisation: Roland Besser, Krefeld; Roland Sparing, Köln

Im Rahmen der 56. Jahrestagung der DGKN besteht am 17.03.2012 die Möglichkeit, an einer schriftlichen EEG-Prüfung teilzunehmen. Anmeldungen zur Prüfung erfolgen über das Sekretariat der DGKN. Die Anmeldefrist endet 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie und
funktionelle Bildgebung (DGKN)
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt

Sekretariat: Cornelia Rother
Telefonisch erreichbar täglich von 9:00–12:00 Uhr
Tel.: +49 (0) 6151/107-4410
Fax: +49 (0) 6151/107-4597
E-Mail: sekretariat@dgkn.de

Call for Abstracts

Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Abstracts zur
**56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie
und funktionelle Bildgebung**

einzureichen.

Einsendeschluss: 18. November 2011

Sie können Ihre wissenschaftlichen Beiträge zu den folgenden Kategorien online unter www.dgkn2012.de einreichen:

1. Basalganglienphysiologie und -funktion
2. Bewegungsstörungen
3. Schlaganfall
4. Neuroinflammation
5. Myopathien/Neuromuskuläre Erkrankungen
6. Schmerzsyndrome
7. Psychiatrische Erkrankungen
8. Okulomotorik und Hirnstammfunktion
9. Sensomotorik
10. Sprache
11. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und höhere kognitive Funktionen
12. Emotion und Motivation
13. Soziale Kognition
14. Altern
15. Plastizität und Hirnstimulation (THS, TMS, DCS)
16. Neue Methoden des EMG und der Neurografie
17. Neue Analyseverfahren der strukturellen und funktionellen Bildgebung
18. Neue Analyseverfahren bei EEG, Evozierten Potenzialen und MEG
19. Neurosonologie/Ultraschall
20. Molekulare Bildgebung
21. Genetik
22. Andere
23. Nachwuchssymposium
24. Junge DGKN (diese Kategorie richtet sich an Erstautorinnen und -autoren, die bei der Einreichung jünger als 35 Jahre alt sind)

Jeder eingereichte Beitrag wird in einem anonymisierten Verfahren durch das Auswahlkomitee begutachtet und nach Aktualität, Aussagekraft, Originalität und Studiendesign geprüft und bewertet.

Freie Vorträge

Freie Vorträge werden thematisch den wissenschaftlichen Sitzungen der 56. Jahrestagung zugeordnet. Alle Vorträge sollen in der Regel auf Deutsch gehalten werden. Ausnahmen bei ausländischen Referenten sind selbstverständlich möglich. Die Zahl der freien Vorträge ist limitiert und die Entscheidung obliegt alleine der wissenschaftlichen Programmkommission.

Call for Abstracts

Poster

Die Poster werden in thematischen Sitzungen zusammengefasst. Alle Poster werden während der gesamten Kongressdauer gezeigt. Postersessions finden am Donnerstag bzw. Freitag unter der Leitung von zwei Vorsitzenden statt. Die Poster-Autoren werden gebeten, während der offiziellen Begehung ihres Posters anwesend zu sein.

Preise

Alle Poster werden vor Ort bewertet. Es werden in Köln drei Posterpreise á 500 € verliehen. Die Posterpreisträger aus 2012 werden bei der 57. Jahrestagung in 2013 von der Kongressgebühr befreit und erhalten freien Eintritt zum Gesellschaftsabend 2013.

Abstracts, die während der 56. Jahrestagung der DGKN präsentiert werden, werden in der Zeitschrift *Klinische Neurophysiologie* veröffentlicht.



Richtlinien zur Abstracteinreichung:

1. Per Fax oder E-Mail eingereichte Beiträge können nicht akzeptiert werden.
2. Die Abstracts können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die Präsentation ist jedoch bevorzugt in Deutsch zu halten.
3. Die Texteingabe ist wie folgt beschränkt: Titel = 140 Zeichen, Keywords = unbegrenzt, Abstracttext = 2.000 Zeichen, Kommentar = unbegrenzt, Literatur = wird im Abstractband nur dann berücksichtigt, wenn Sie im Abstracttext genannt wird. Separate und dem Abstracttext nachgestellt Literaturhinweise können bei Einreichung unbegrenzt angegeben werden, werden im Abstractband aber nicht berücksichtigt.
4. Falls Ihr Abstract Tabellen oder Grafiken enthält, können Sie diese im Format gif oder jpg hinzufügen. Im Abstractband werden diese Tabellen und Grafiken abgedruckt. Wir behalten uns vor, diese aus redaktionellen Gründen zu kürzen.
5. Sie können wählen, ob Ihr Beitrag als freier Vortrag oder als Poster präsentiert werden soll. Die Zahl der freien Vorträge ist limitiert und der Entscheid hierüber obliegt alleine dem wissenschaftlichen Programmkomitee.
6. Die Akzeptanz des Beitrages zieht eine verbindliche Anmeldung der Erstautoren zum Kongress nach sich. Das Einsenden eines Beitrages ersetzt nicht die reguläre Anmeldung zur Kongressveranstaltung.
7. Mit Einreichung Ihres Abstracts stimmen Sie dessen Veröffentlichung zu.

Eine ausführliche Anleitung und weitere Informationen finden Sie unter www.dgkn2012.de.

Vorwort Richard-Jung-Kolleg



Richard Jung war der 1. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie. Mit seinem Namen erhielt das Fortbildungsprogramm der DGKN unter dem Titel »Richard-Jung-Kolleg« zuerst anlässlich der 50. Jahrestagung in Bad Nauheim ein spezifisches Profil.

Auch im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des Richard-Jung-Kollegs während der 56. Jahrestagung der DGKN in Köln werden die seit Jahren bewährten systematisch aufgebauten Kursprogramme wiederum stehen, in denen die zunehmend anspruchsvolleren Methoden der Neurophysiologie, der funktionellen Bildgebung und der kognitiven Neurologie vermittelt werden. Hohe Qualitätsstandards, praxiserfahrene Referenten und der Erwerb zertifizierter Abschlüsse, angepasst an die unterschiedlichen beruflichen Qualifikationsstufen, sind Leitbild des Richard-Jung-Kollegs. Durch die starke klinische Orientierung garantieren die Programme hohe Alltagsrelevanz und die Erfüllung der Weiterbildungsverpflichtung, die nach der Berufsordnung vorgegeben ist.

Das Richard-Jung-Kolleg wird im Rahmen der 56. Jahrestagung der DGKN in Köln weiter intensiviert. Die aktuelleren Kurse mit den Themen Schmerz, Interventionelle Neurophysiologie oder auch Neurophysiologische Untersuchung der Atmung und Hirnanatomie und der Kurs „Der interessante Fall“ haben einen festen Platz im Programm eingenommen. Wir freuen uns auf Grund starker Nachfrage, Ihnen unseren neuesten Hands-on-Kurs für Nervensonografie im Vergleich zur Neurografie, wo beide Methoden komplementär angewandt werden, im Rahmen des Fortbildungsprogramms anbieten zu können.

Die verschiedenen Fortbildungsangebote, bestehend aus Symposien, Morgenseminaren und den etablierten Fortbildungsveranstaltungen, werden – in diesem Jahr von Donnerstag bis Sonnabend – kontinuierlich parallel zu dem wissenschaftlichen Programm angeboten. Wie immer möchte ich darauf hinweisen, dass auf Grund der limitierten Teilnehmerzahl für einige Fortbildungsblöcke eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert ist.

Freundliche Grüße



Prof. Dr. med. Reiner Benecke
Vorsitzender der Fortbildungskommission
Direktor der Klinik für Neurologie der Universität Rostock

Anmeldung

Bitte pro Formular nur eine Person anmelden.
Bitte kopieren Sie die Anmeldungen vor dem Versand für Ihre Unterlagen.

Thieme Congress
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart

Hiermit melde ich mich verbindlich zur 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung mit Richard-Jung-Kolleg 2012 an:

Kongresskarte, 15.–17.03.2012 (inkl. 19 % MwSt.)

Mitglieder der DGKN	Anmeldung bis 05.01.12	Anmeldung ab 06.01.12
<input type="checkbox"/> Facharzt	99,- €	129,- €
<input type="checkbox"/> Arzt in Weiterbildung*	79,- €	99,- €

Nichtmitglieder		
<input type="checkbox"/> Facharzt	129,- €	159,- €
<input type="checkbox"/> Arzt in Weiterbildung*	99,- €	129,- €
<input type="checkbox"/> Studenten, PJ, Doktoranden*	– kostenfrei –	

* Nachweis erforderlich

Tageskarten		
<input type="checkbox"/> Tageskarte 15.03.12	70,- €	89,- €
<input type="checkbox"/> Tageskarte 16.03.12	70,- €	89,- €
<input type="checkbox"/> Tageskarte 17.03.12	25,- €	35,- €

Weitere Veranstaltungen**

<input type="checkbox"/> DGLN-Liquorsymposium, 16.03.2012		
Mitglieder DGLN		35,- €
Nichtmitglieder DGLN		75,- €
<input type="checkbox"/> FNTA-Fortbildung, 17.03.12	– separate Anmeldung –	
<input type="checkbox"/> Tom Wahlig Symposium, 17.03.2012	– separate Anmeldung –	

** buchbar unabhängig vom Kongress

Rahmen- und Begleitprogramm (inkl. 19 % MwSt.)

<input type="checkbox"/> Get-together, 15.03.12	– kostenfrei –
---	----------------

Gesellschaftsabend, 16.03.2012

<input type="checkbox"/> Ärzte/Begleitpersonen (inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis)	49,- €
<input type="checkbox"/> Studierende, PJ, Doktoranden (inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis)	29,- €
<input type="checkbox"/> Flanierkarte, ab 22:30 Uhr (inkl. einem Freigetränk)	9,99 €

<input type="checkbox"/> Stadtrundgang Köln, 15.03.12	7,- €
<input type="checkbox"/> Führung Schokoladenmuseum, 15.03.12	12,- €
<input type="checkbox"/> Das unterirdische Köln, 16.03.12	14,- €

**Frühbuche-
vorteile!**

Kurse des Richard-Jung-Kollegs (inkl. 19 % MwSt.)

Morgenseminare		bis 5.1.12	ab 6.1.12
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 1: Lateralsklerose	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 2: Funktionsstörungen des I. Motoneurons	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 3: Botulinumtoxin-Therapie	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 4: Magnetresonanztomografie	16.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 5: Myotonien	16.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Morgenseminar 6: Muster im EEG	16.03.12	25,- €	35,- €

Symposien

<input type="checkbox"/> Symposium 1: Hirnsonografie	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Symposium 2: Myopathien und EMG	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Symposium 3: Neuroimmunol. Erkrankungen	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Symposium 4: Bandscheibenerkrankungen	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Symposium 5: Hirntod	15.03.12	25,- €	35,- €

Kurse (2 Stunden)

<input type="checkbox"/> Kurs 1: Elektrookulografie	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 2: Neurophysiologie	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 8: Schizophrene Störungen	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 11: Neuropathische Schmerzen	15.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 0: Der interessante Fall	16.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 15: Videoseminar	16.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 3: Neuromonitoring	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 4: Hands-on-Training	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 5: Intervent. Neurophysiologie	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 7.1: EMG Basis	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 7.2: EMG Aufbau	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 9.1: EEG Basis	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 9.2: EEG Aufbau	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 10: Magnetstimulation	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 12: Evozierte Potentiale	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 13: Auton. Nervensystem	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 14: Parkinson-Syndrome	17.03.12	25,- €	35,- €
<input type="checkbox"/> Kurs 16: Hirnanatomie	17.03.12	25,- €	35,- €

Kurs (6 Stunden)

<input type="checkbox"/> Kurs 6: Ultraschall	17.03.12	50,- €	65,- €
--	----------	--------	--------

Curricula

<input type="checkbox"/> Curriculum 1: Grundl. Funktion. Bildgebung	16.03.12	50,- €	65,- €
<input type="checkbox"/> Curriculum 2: ALE-Metaanalysen	17.03.12	50,- €	65,- €
<input type="checkbox"/> Curriculum 3: Kognitive Neurologie	16.03.12	50,- €	65,- €

Sämtliche Kurse und Seminare können auch ohne Kongressgebühr oder Tageskarte gebucht werden.

Anrede

Titel/Vorname/Nachname

Institution / Abteilung (ist zugleich Rechnungsempfänger)

Straße / Nr.

PLZ / Ort / Land

Telefon / Fax

E-Mail

Ja, ich möchte über neue Produkte und interessante Angebote aus der Thieme Verlagsgruppe informiert werden: per E-Mail per Post
Wenn ich künftig Informationen und Angebote der Thieme Verlagsgruppe nicht mehr erhalten möchte, kann ich der Verwendung meiner Daten für Werbezwecke jederzeit per E-Mail an kundenservice@thieme.de widersprechen.

Die Teilnahmebedingungen (auf S. 32 bzw. 58) habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für kongressrelevante Zwecke gespeichert werden.

X

Datum/Unterschrift

11VB09 11VB07 11VB31

Zahlungsmodalitäten

- Nach Erhalt der Rechnung werde ich die Teilnahmegebühr überweisen.
 Ich bin damit einverstanden, dass die Teilnahmegebühr von meiner Kreditkarte abgebucht wird.

Kreditkarte

Karteninhaber

Kartenummer

Gültigkeit bis

Kreditkartenprüfnummer (KPN)

X

Datum/Unterschrift des Karteninhabers

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Sollten nachträglich Änderungen erforderlich sein, können diese per Post, Fax oder E-Mail dem Thieme Congress-Teilnehmerservice mitgeteilt werden.

Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt nach Zahlung der Teilnahmegebühren. Bei Zahlungseingang nach dem 08.03.2012 werden die Eintrittskarten im Congress-Centrum Nord am Kongresscounter zur Abholung bereitgelegt.

Die Anmeldung ist verbindlich, Eintrittskarten sind nicht übertragbar.

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt begrenzt. Begrenzt ist außerdem die Teilnehmerzahl bei den Kursen. Die Kursplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldungen vergeben. Sämtliche Kurse und Seminare im Rahmen des Richard-Jung-Kollegs können auch ohne Kongresskarte oder Tageskarte gebucht werden.

Im Falle eines Rücktritts von der Teilnahme wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 50,- € pro Teilnehmer berechnet. Wurde die Teilnahmegebühr bereits bezahlt, wird diese nach der Veranstaltung zurückerstattet, das Bearbeitungsentgelt wird dabei vom Erstattungsbetrag abgezogen.

Erfolgt der Rücktritt weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe der Teilnahmegebühr berechnet. Gleiches gilt, wenn ein angemeldeter Teilnehmer nicht zur Veranstaltung erscheint. Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Veranstalter tatsächlich ein geringerer Schaden entstanden ist.

Stornierungen können nur in Textform (Post, Fax, E-Mail) akzeptiert werden.

Ist dem Teilnehmer die Teilnahme an der Veranstaltung oder an Teilen der Veranstaltung in Folge von Krankheit oder Ausfall oder Verspätung der Verkehrsmittel nicht möglich, hat er keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren.

Sollten einzelne Referenten, die im Programm angekündigt sind, verhindert sein, wird der Veranstalter für gleichwertigen Ersatz sorgen. Muss die gesamte Veranstaltung abgesagt werden und wird sie zu einem anderen Zeitpunkt und ggf. an einem anderen Ort durchgeführt, behalten die Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Der Anspruch des Teilnehmers auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren bleibt in diesem Fall jedoch bestehen.

DGKN-Fortbildungskommission

Vorsitzender DGKN-Fortbildungskommission

R. Benecke – 18147 Rostock – Tel. +49 (0)381-4949510 – Fax +49 (0)381-4949512

Sektionsleiter DGKN-Fortbildungskommission

F. Birklein – 55101 Mainz – Tel. +49 (0)6131-173270 – Fax +49 (0)6131-175625 (Schmerz)

C. Bischoff – 80331 München – Tel. +49 (0)89-24224868 – Fax +49 (0)89-24224888 (Elektromyografie)

F. Blaes – 51643 Gummersbach – Tel. +49 (0)2261-171545 – Fax +49 (0)2261-171435 (Autonomes Nervensystem)

H. Buchner – 45657 Recklinghausen – Tel. +49 (0)2361-563701 – Fax +49 (0)2361-563799 (Evozierte Potentiale)

J. Claßen – 04103 Leipzig – Tel. +49 (0)341-9724200 – Fax +49 (0)341-9724209 (Interventionelle Neurophysiologie)

A. Danek – 81366 München – Tel. +49 (0)89-70953676 – Fax +49 (0)89-70956671 (Hirnanatomie)

G. Gründer – 52074 Aachen – Tel. +49 (0)241-8089821 – Fax +49 (0)421-803388415 und

E. Meisenzahl – 80366 München – Tel. +49 (0)89-51603439 – Fax +49 (0)89-51603413 (Klinische Neurophysiologie in der Psychiatrie)

Ch. Helmchen – 23538 Lübeck – Tel. +49 (0)451-5002489 – Fax +49 (0)451-5002927 (Elektrookulografie)

A. Hetzel – 79106 Freiburg – Tel. +49 (0)761-2705352 – Fax +49 (0)761-2705310

F. Schlachetzki – 93053 Regensburg – Tel. +49 (0)941-9410 – Fax +49 (0)941-3005 (Ultraschall)

G. Mayer – 34613 Schwalmstadt-Treysa – Tel. +49 (0)6691-182002 – Fax +49 (0)6691-182040

M. Winterholler – 90592 Schwarzenbruck – Tel. +49 (0)9128-503437 – Fax +49 (0)9128-503154 (Neurophysiologie von Schlaf und Atmung)

W. Müller-Felber – 80337 München – Tel. +49 (0)89-5160-2895 – Fax +49 (0)89-7402 (Padiatrische Neurophysiologie)

M. Naumann – 86156 Augsburg – Tel. +49 (0)821-4002991 – Fax +49 (0)821-4002691 und

J. Volkmann – 97080 Würzburg – Tel. +49 (0)931-20123751 – Fax +49 (0)931-20123946 (Neurophysiologische Diagnostik und Therapie bei Bewegungsstörungen)

S. Noachtar – 81377 München – Tel. +49 (0)89-70953691 – Fax +49 (0)89-70956691 (Elektroenzephalografie)

K. Scheglmann – 86156 Augsburg – Tel. +49 (0)821-4002973 – Fax +49 (0)821-4003233

R. Benecke – 18147 Rostock – Tel. +49 (0)381-4949510 – Fax +49 (0)381-4949512

A. Szelényi – 60528 Frankfurt/Main – Tel. +49 (0)69-63015295 – Fax +49 (0)69-63016322 (Der interessante Fall) (Neuromonitoring)

U. Schminke – 17489 Greifswald – Tel. +49 (0)3834-866819 – Fax +49 (0)3834-866875 (Hands-on-Kurs Neurosonografie)

P. H. Weiss-Blankenhorn – 52425 Jülich – Tel. +49 (0)2461-612073 – Fax +49 (0)2461-611518 oder 50924 Köln – Tel. +49 (0)221-47897820 – Fax +49 (0)221-4787005 (Funktionelle Bildgebung)

U. Ziemann – 60528 Frankfurt/Main – Tel. +49 (0)69-6301 5739 – Fax +49 (0)69 6301 4498

H. Siebner – 2650 Hvidovre/DK – Tel. +45-3632-6212 – Fax +45-3635-1680 (Transkranielle Magnetstimulation)

Richard-Jung-Kolleg

Donnerstag, 15. März 2012

07:45–08:45

Morgenseminar 1

Amyotrophe Lateralsklerose – Grundlagen und Klinik

Organisation: Johannes Prudlo, Rostock

07:45–08:45

Morgenseminar 2

Quantifizierung von Funktionsstörungen des I. Motoneurons bei ALS, MS und zervikaler Myelopathie

Organisation: Martin Sommer, Göttingen

07:45–08:45

Morgenseminar 3

Neurophysiologische Aspekte der Botulinumtoxin-Therapie

Organisation: Reiner Benecke, Rostock; Christoph Kamm, Rostock

09:00–10:30

Symposium 1

Hirnsongrafie

Organisation: Uwe Walter, Rostock; Kathrin Brockmann, Tübingen;
Johann Hagenah, Lübeck

09:00–11:00

Kurs 1

Elektrookulografie

Organisation: Christoph Helmchen, Lübeck

Evozierte Potentiale

Kai Bötzel, München

Elektrookulografie

Peter Trillenberg, Lübeck

Video-Okulografie

Erich Schneider, München

Sklerale Magnetspulentechnik

Andreas Sprenger, Lübeck

Posturografie

Dagmar Timmann-Braun, Essen

Richard-Jung-Kolleg

Donnerstag, 15. März 2012

09:00–11:00

Kurs 11

Neuropathische Schmerzen

Organisation: Frank Birklein, Mainz

Prinzipielles zur Entstehung und Therapie neuropathischer Schmerzen

Frank Birklein, Mainz

Therapie der posttherpetischen Neuralgie

Gunnar Wasner, Kiel

Entstehung und Therapie von Phantomschmerzen

Martin Diers, Mannheim

Therapie der schmerzhaften diabetischen Neuropathie

Christian Geber, Mainz

09:00–11:00

Kurs 2

Neurophysiologie von Schlaf und Atmung

Organisation: Geert Mayer, Schwalmstadt; Martin Winterholler, Rummelsberg

Klinische Bedeutung von cardiorespiratorischen Arousal

Friedhardt Raschke, Norderney

Zentrale und obstruktive Atemstörungen bei neurologischen Erkrankungen

Peter Young, Münster

Schlafstörungen bei neurodegenerativen Erkrankungen und deren Therapie

Geert Mayer, Schwalmstadt

Atemstörungen bei Neurodegenerativen Erkrankungen erkennen und behandeln

Martin Winterholler, Rummelsberg bei Nürnberg

09:00–11:00

Kurs 8

Bildgebende Verfahren bei schizophrenen Störungen

Organisation: Gerhard Gründer, Aachen; Eva Meisenzahl, München

Funktionelle Bildgebung bei Prodromalsyndromen

Stephan Ruhrmann, Köln

Strukturelle Bildgebung bei Schizophrenien

Eva Meisenzahl, München

fMRT- und MRS-Studien bei Schizophrenien

Ralf Schlösser, Jena

PET- und SPECT-Studien bei Schizophrenien

Gerhard Gründer, Aachen

Richard-Jung-Kolleg

Donnerstag, 15. März 2012

15:00–16:30 Symposium 2
Myopathien und EMG
Organisation: Benedikt Schoser, München; Matthias Vorgerd, Bochum

15:00–16:30 Symposium 3
**Neurophysiologische Diagnostik und Diagnosekriterien
 neuroimmunologischer Erkrankungen**
*Organisation: Uwe Zettl, Rostock; Christiane Schneider-Gold, Bochum;
 Konrad Scheglmann, Augsburg*

16:45–18:15 Symposium 4
Bandscheibenerkrankungen
*Organisation: Christian Bischoff, München; Wilhelm Schulte-Mattler, Regensburg;
 Konrad Scheglmann, Augsburg*

16:45–18:15 Symposium 5
Hirntod
*Organisation: Jürgen Klingelhöfer, Chemnitz; Hajo Hamer, Marburg;
 Hendrik Berth, Dresden*

Richard-Jung-Kolleg

Freitag, 16. März 2012

- 07:45–08:45 Morgenseminar 4
Magnetresonanztomografie neuromuskulärer Erkrankungen
Organisation: Carsten Wessig, Würzburg
- 07:45–08:45 Morgenseminar 5
Myotonien – Diagnostik und Therapie
Organisation: Karlheinz Reiners, Würzburg
- 07:45–08:45 Morgenseminar 6
**Rhythmische und periodische Muster im EEG –
 Klassifikation und klinische Bedeutung**
Organisation: Johannes Rösche, Rostock
- 09:00–16:30 Curriculum 1
Grundlagen Funktioneller Bildgebung
Organisation: Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich/Köln
- Einleitung (Übersicht über die Methoden und den Kurs)**
Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich/Köln
- (Theoretische) Grundlagen:**
**Physikalische MRT-Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung
 des Diffusion Tensor Imaging (DTI) von motorischen Faserbahnen**
Marc Tittgemeyer, Köln
- Übersicht über die Auswertung funktioneller Bildgebungsdaten
 (experimentelle Designs, Auswerteprogramme etc.)**
N.N.
- Praktische Anwendung:**
Funktionelle MRT-Bildgebung des motorischen Systems
Christian Grefkes, Köln
- Strukturelle MRT-Bildgebung bei Patienten mit Apraxie (Läsionsmapping)**
Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich/Köln
- Neuromodulation von (sprach-)motorischen Prozessen**
N.N.
- PET-Untersuchungen zur Neurotransmission bei Bewegungsstörungen**
Rüdiger Hilker, Frankfurt/Main
- Diskussion:**
Das EEG eignet sich besonders zur Untersuchung von Bewegungsstörungen
N.N.
- Das MEG eignet sich besonders zur Untersuchung von Bewegungsstörungen**
Bettina Pollok, Düsseldorf

Richard-Jung-Kolleg

Freitag, 16. März 2012

09:00–16:45

Curriculum 3

Kognitive Neurologie/Modul 3 **Aufmerksamkeit und Gedächtnis**

Organisation: Stephan A. Brandt, Berlin; Christoph Helmstaedter, Bonn

Neuroanatomie, Grundlagen und Funktionsabläufe der Gedächtnissysteme
Nikolai Axmacher, Bonn

Systematik der Gedächtnisfunktionen und Tests
Christian Hoppe, Bonn

Amnesien und modalitätsspezifische Gedächtnisstörungen
Christoph Helmstaedter, Bonn

Therapie von Gedächtnisstörungen
Helmut Hildebrandt, Oldenburg

Kognitive Konzepte und neurale Mechanismen von Aufmerksamkeit
Antje Kraft, Berlin

Diagnostik von Aufmerksamkeitsstörungen
Walter Sturm, Aachen

Klinische Aufmerksamkeitsstörungen
Stephan A. Brandt, Berlin

Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen
Sandra Verena Müller, Braunschweig

18:00–20:00

Kurs 0

Der interessante Fall

Organisation: Reiner Benecke, Rostock; Konrad Scheglmann, Augsburg

Die aktuellen Themen erfahren Sie direkt im Kurs, eine Zusammenfassung erhalten Sie direkt im Anschluss.

18:00–20:00

Kurs 15

Videoseminar pädiatrische Neurophysiologie

Organisation: Wolfgang Müller-Felber, München

**Klinische Neurophysiologie in der Pädiatrie an Fallbeispielen:
bei Neugeborenen und in der Säuglingsperiode**
Regina Trollman, Erlangen

Vorschulalter
Wolfgang Müller-Felber, München

Schulalter und Adoleszenz
Ingo Borggräfe, München

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

09:00–13:00

Curriculum 2

Activation Likelihood Estimation (ALE)-Metaanalysen in der klinischen Bildgebung

Organisation: Peter H. Weiss-Blankenhorn, Jülich/Köln

ALE-Metaanalysen – Einführung in die Methodik und deren Potential

Simon Eickhoff, Jülich

Meta-analytische Modelle des Arbeitsgedächtnisses und klinische Implikationen

Claudia Rottschy, Aachen

Liefern Meta-Analysen einen Erkenntnisgewinn bei heterogenen klinischen fMRT-Studien?

Anne Rehme, Köln

Individuelle Demenzdiagnostik mit ALE-Metaanalysen und SVM (Support-Vector-Machine)-Klassifikation

Mathias Schroeter, Leipzig

09:00–11:00

Kurs 5

Interventionelle Neurophysiologie

Organisation: Joseph Claßen, Leipzig

Grundlagen der Interventionellen Neurophysiologie

Joseph Claßen, Leipzig

Modulatorische Neurostimulation – Motorik 1 (TMS, tDCS, periph.Nervenstimulation)

Friedhelm Hummel, Hamburg

Modulatorische Neurostimulation – Motorik 2 (THS)

Alfons Schnitzler, Düsseldorf

09:00–15:30

Kurs 6

Ultraschall (Teil 1+2)

Organisation: Andreas Hetzel, Freiburg; Felix Schlachetzki, Regensburg

Parameter und Kriterien zur korrekten Geräteeinstellung

Felix Schlachetzki, Regensburg

Neurosonografie der ACI – Befunde und Fallstricke

Andreas Hetzel, Freiburg

Grundlagen der Echokardiografie für Neurologen

Andreas Harloff, Freiburg

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

Fortsetzung Kurs 6

Erkennung extrakranieller Dissektionen

Stefanie Schreiber, Magdeburg

Untersuchung und Bedeutung der zerebrovaskulären Reservekapazität

Matthias Reinhard, Freiburg

Transkraniale B-Bildsonografie-Erkrankungen

Günter Seidel, Hamburg

Die Zertifizierung des Kurses wird bei der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM) beantragt.

09:00–11:00

Kurs 9.1

EEG Basis

Organisation: Soheyl Noachtar, München

Wie entsteht das EEG?

Rüdiger Köhling, Rostock

Wie wird das EEG abgeleitet?

Hajo Hamer, Erlangen

Aktivierungsmethoden (HV, Photostimulation, Schlafentzug)

Matthias Hoppe, Bielefeld

Systematik normaler und pathologischer EEG Befunde

Soheyl Noachtar, München

09:00–11:00

Kurs 14

Differenzialdiagnose von Parkinson-Syndromen

Organisation: Markus Naumann, Augsburg; Jens Volkmann, Würzburg

Aktuelles zur Pathophysiologie des Morbus Parkinson

Andrea Kühn, Berlin

Update Diagnosekriterien atypischer Parkinson-Syndrome

Jens Volkmann, Würzburg

Stellenwert der Bildgebung in der Differenzialdiagnose von Parkinson-Syndromen

Rüdiger Hilker, Frankfurt/Main

Interaktives Videoseminar (60 min)

Markus Naumann, Peter Ratzka, Augsburg; Jens Volkmann, Würzburg

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

09:00–12:00

Kurs 16

Hirnanatomie (Wiederholungskurs)

Organisation: Adrian Danek, München

Einführung: Strukturen und Funktionen

Adrian Danek, München

MRT-Neuroanatomie

Jennifer Linn, München

Von der Makroskopie zur Mikroskopie

Benedikt Bader, München

Histopathologie neurologischer Erkrankungen

Tobias Högen, München

Anatomische Falldiskussionen

alle Referenten

10:30–13:00

Kurs 7.1

EMG Basis

Organisation: Christian Bischoff, München

Einführung in die motorische und sensible Neurografie

Christian Bischoff, München

F-Wellen Untersuchung und H-Reflex

Stefan Quasthoff, Graz/A

Einführung in das EMG

Stefan Quasthoff, Graz/A

Pathologische Spontanaktivität im EMG

Wilhelm Schulte-Mattler, Regensburg

Beurteilung der Potentiale motorischer Einheiten im EMG

Christian Bischoff, München

Entladungsverhalten der Potentiale motorischer Einheiten und Rekrutierungsverhalten

Wilhelm Schulte-Mattler, Regensburg

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

11:30–13:30

Kurs 9.2

EEG Aufbau*Organisation: Soheyl Noachtar, München***EEG bei pädiatrischen Epilepsiesyndromen***Ingo Borggräfe, München***Differenzialdiagnose epilepsietypischer Potentiale***Berend Feddersen, München***EEG bei Koma und Hirntod***Konrad Werhahn, Mainz***Typische EEG-Befunde (EEG-Quiz)***Soheyl Noachtar, München*

11:30–14:00

Kurs 10

Transkranielle Magnetstimulation – Anwendungen*Organisation: Hartwig Siebner, Kopenhagen/DK; Ulf Ziemann, Frankfurt/Main***TMS – Technische Grundlagen und Sicherheitsaspekte***Hartwig Siebner, Kopenhagen/DK***TMS – Physiologische Grundlagen***Florian Müller-Dahlhaus, Frankfurt/Main***TMS – Messung von motorischer Schwelle, MEP und zentralmotorischer Leitungszeit***Hartwig Siebner, Kopenhagen/DK; Ulf Ziemann, Frankfurt/Main*

11:30–14:00

Kurs 13

Autonomes Nervensystem*Organisation: Franz Blaes, Gummersbach***Synkopen – Klinik und autonome Basisdiagnostik***Rolf R. Diehl, Essen***Synkopen – erweiterte autonome Diagnostik***Carl-Albrecht Haensch, Wuppertal***Synkopen aus kardiologischer Sicht***Martin Brück, Wetzlar***Fallseminar über kurz andauernde Bewusstseinsstörungen***Franz Blaes, Gummersbach*

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

12:00–14:00

Kurs 3

Neuromonitoring

Einführung in die Basisthemen des intraoperativen neurophysiologischen Neuromonitorings: Methodeneinführung Neuromonitoring auf der Intensivstation und im OP-Saal

Organisation: Konrad Scheglmann, Augsburg; Andrea Szélényi, Frankfurt/Main

Neurophysiologische Grundlagen des Neuromonitorings – Teil I / Intensivstation

Konrad Scheglmann, Augsburg

Neurophysiologische Grundlagen des Neuromonitorings – Teil I / Intraoperativ

Andrea Szélényi, Frankfurt/Main

Technische Pitfalls des Neuromonitorings

Albert Gossen, Hoechberg

12:30–15:30

Kurs 12

Evozierte Potentiale Basis + Aufbau Klinische Anwendungen

Organisation: Helmut Buchner, Recklinghausen

Allgemeine Methodik der Registrierung Evozierter Potentiale

Volker Milnik, Düren

SEP – Methodik der Stimulation und Ableitung

Helmut Buchner, Recklinghausen

VEP – Methodik der Stimulation und Ableitung

Floral Klinker, Göttingen

MEP – Methodik der Stimulation und Ableitung

David Weise, Leipzig

AEP – Methodik der Stimulation und Ableitung

Helmut Buchner, Recklinghausen

Fallbeispiele

Walter F. Haupt, Köln; Erwin Kunesch, Mainkofen; Konrad Scheglmann, Augsburg

Richard-Jung-Kolleg

Samstag, 17. März 2012

13:15–15:15

Kurs 4

Hands-on Training für Nervensonografie im Vergleich zur Neurografie

Organisation: Ulf Schminke, Greifswald

Einführung: Sonografie von gesunden Nerven

Matthias Schilling, Münster

Sonografische und elektrophysiologische Diagnostik von Neuropathien

Konrad Scheglmann, Augsburg

Sonografische und elektrophysiologische Diagnostik von Nervenkompressions-Syndromen

N.N.

Praktische Anwendungen zur Nervensonografie und Elektrophysiologie

alle Referenten

14:00–16:00

Kurs 7.2

EMG Aufbau

Organisation: Christian Bischoff, München

Diagnostik des Leitungsblocks – Kriterien, wann und wie

Wilhelm Schulte-Mattler, Regensburg

Karpaltunnelsyndrom

Christian Bischoff, München

Kompression des N. ulnaris

Konrad Scheglmann, Augsburg

Seltene Kompressionssyndrome der oberen und unteren Extremitäten

Stefan Quasthoff, Graz/A

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 16. März 2012



- 09:00–11:35 **Liquorsymposium / Fortbildung der DGLN (Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Liquordiagnostik und Klinische Neurochemie)**
- 09:00–10:05 *Vorsitz: Markus Otto, Ulm; Hayretin Tumani, Ulm*
- 09:00–09:05 **Begrüßung und Erläuterung der Weiterbildung Neurochemie**
Markus Otto, Hayretin Tumani, Ulm
- 09:05–09:35 **Neurochemischer Grundbefund und Liquordiagnostik bei Neurodegenerativen Erkrankungen**
Markus Otto, Ulm
- 09:35–10:05 **Labordiagnose der Polyneuropathie (inkl. Hautbiopsie)**
Peter Young, Münster
- Pause**
- 10:35–11:35 *Vorsitz: Hela Petereit, Köln; Annette Spreer, Göttingen*
- 10:35–11:05 **Kritische Auseinandersetzung mit den neuen diagnostischen Kriterien zur Multiplen Sklerose**
Liquorchemischer Grundbefund – MS
Hayretin Tumani, Ulm
- 11:05–11:35 **Labordiagnostik der akut entzündlichen ZNS-Erkrankungen – Klinische Fallbeispiele**
Annette Spreer, Göttingen

Die Teilnahme am Liquorsymposium ist kostenpflichtig. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder 35,- € und Nichtmitglieder 75,- €. Bitte melden Sie sich hierfür gesondert an.



Bayer HealthCare

Betaferon®: Das Leben im Blick.



Medizinische Hotline: 02 14-3 05 13 48
www.betaferon.de

 **BETAFERON®** 250 µg
INTERFERON BETA-1b

Betaferon® 250 Mikrogramm/ml, Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Wirkstoff: Interferon beta-1b. Zusammensetzung: Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 ml der gebrauchsfertigen Injektionslösung enthält 250 Mikrogramm (8,0 Mio. IE) rekombinantes Interferon beta-1b. 1 Durchstechflasche enthält 300 Mikrogramm (9,6 Mio. IE) rekombinantes Interferon beta-1b. Sonstige Bestandteile: Pulver für Injektionslösung: Albumin vom Menschen, Mannitol, Lösungsmittel: Natriumchloridlösung 0,54% G/V. Anwendungsgebiete: Betaferon® ist indiziert zur Behandlung von Patienten mit erstmaligem demyelinisierendem Ereignis mit aktivem entzündlichem Prozess, wenn dieses Ereignis schwer genug ist, um eine intravenöse Kortikosteroidtherapie zu rechtfertigen, wenn mögliche Differentialdiagnosen ausgeschlossen wurden und wenn bei diesen Patienten der Beurteilung zufolge ein hohes Risiko für das Auftreten einer klinisch gesicherten Multiplen Sklerose besteht, von Patienten mit schubweise verlaufender Multipler Sklerose, die in den letzten zwei Jahren zwei oder mehr Schübe durchgemacht haben und von Patienten mit sekundär progredient verlaufender Multipler Sklerose, die sich in einem akuten Krankheitsstadium befinden, d. h. klinische Schübe erfahren. Gegenanzeigen: Beginn der Behandlung während der Schwangerschaft, Überempfindlichkeit gegenüber natürlichem oder rekombinantem Interferon-beta, Humanalbumin oder einem der sonstigen Bestandteile in der Anamnese, bestehende schwere Depressionen und/oder Suizidneigungen, dekompensierte Leberinsuffizienz. Warnhinweise: Zytokin-Gabe bei vorbestehender monoklonaler Gammopathie in Zusammenhang mit Entwicklung eines Capillary-Leak-Syndroms mit schockähnlichen Symptomen und tödlichem Ausgang. In seltenen Fällen Pankreatitis, oft mit Hypertriglyzeridämie. Vorsicht bei vorbestehenden oder aktuellen depressiven Störungen, insbesondere Suizidneigung. Depression und Suizidneigung können bei Multipler Sklerose und Interferonbehandlung vermehrt auftreten. Depression oder Suizidneigung unmittelbar an behandelnden Arzt berichten und engmaschig beobachten und behandeln. Gegebenenfalls Abbruch der Betaferon-Behandlung. Vorsicht bei Krampfanfällen in der Anamnese, Antiepileptikabehandlung und Epilepsie, die nicht adäquat mit Antiepileptika kontrolliert ist. Regelmäßige Schilddrüsenfunktionstests empfohlen bei Funktionsstörung der Schilddrüse oder medizinischer Indikation. Vor Behandlungsbeginn und regelmäßig während Betaferon großes Blutbild mit differentiellen Leukozyten- und Thrombozyten sowie Labor einschließlich Leberwerte (z. B. AST [SGOT], ALT [SGPT] und γ -GT) auch ohne klinische Symptome. Selten Berichte über schwere Leberschädigung einschließlich Fälle von Leberversagen. Schwerwiegendste Fälle häufig in Kombination mit Lebertoxizität assoziierten Substanzen oder bei gleichzeitigen Erkrankungen (z. B. metastasierende maligne Erkrankungen, schwere Infektionen und Sepsis oder Alkoholmissbrauch). Überwachung auf Anzeichen von Leberversagen. Erhöhte Transaminasenwerte engmaschig kontrollieren. Bei signifikanter Erhöhung oder Symptomen wie Gelbsucht, Absetzen in Erwägung ziehen. Ohne klinische Symptome und bei Leberenzymwerten im Normbereich, kann erwohnen werden, wieder mit der Therapie zu beginnen. Vorsicht bei schwerer Niereninsuffizienz und engmaschige Überwachung. Vorsicht bei vorbestehenden Herzerkrankungen wie Herzinsuffizienz, koronarer Herzkrankheit oder Herzrhythmusstörungen. Dann insbesondere zu Beginn der Behandlung auf Verschlechterung des kardialen Zustands überwachen. Seltene Fälle von Kardiomyopathie berichtet. Behandlungsabbruch bei Kardiomyopathie oder Verdacht. Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen möglich. Bei schweren Reaktionen Behandlungsabbruch und geeignete ärztliche Maßnahmen. Berichtete Nekrosen an den Injektionsstellen können ausgedehnt sein bis in Muskelfascie und Fettgewebe und zur Narbenbildung führen. Bei Hautläsion mit Schwellung oder Flüssigkeitsabsonderung aus der Injektionsstelle ärztliche Konsultation vor weiterer Behandlung. Bei mehreren Läsionen Unterbrechung bis Abheilung der Läsion. Bei einzelnen Läsionen und nicht ausgedehnter Nekrose Fortsetzung möglich, da bei einigen Patienten eine Abheilung der Nekrosen während der Behandlung mit Betaferon stattgefunden hat. In 23 % bis 41% Interferon-beta-1b-neutralisierende Aktivität im Serum bei kontrollierten Studien bestätigt durch mindestens zwei aufeinander folgende positive Titer. Davon zwischen 43% und 55% stabiler negativer Antikörper-Status im Laufe der Studie. Neutralisierende Aktivität assoziiert mit geringerer klinischer Wirksamkeit, jedoch ausschließlich in Bezug auf Schubhäufigkeit. Entscheidung, die Behandlung fortzusetzen oder abzubrechen sollte sich eher an der klinischen Krankheitsaktivität als am Status der neutralisierenden Aktivität orientieren. Nebenwirkungen: Infektion, Abszess, Lymphopenie, Anämie, Thrombopenie, Neutropenie, Leukopenie, Lymphadenopathie, Anaphylaktische Reaktion, Hyperthyreose, Hypothyreose, Schilddrüsenerkrankung, Hypoglykämie, Anstieg der Triglyzeride im Blut, Anorexie, Depression, Angst, Verwirrtheit, Emotionale Instabilität, Suizidversuch, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Migräne, Parästhesie, Krampfanfälle, Konjunktivitis, Sehstörungen, Ohrenscherzen, Palpitationen, Kardiomyopathie, Tachykardie, Vasodilatation, Hypertonie, Infektionen der oberen Atemwege, Sinusitis, Vermehrtes Husten, Dyspnoe, Bronchospasmus, Diarrhoe, Verstopfung, Übelkeit, Erbrechen, Abdominelle Schmerzen, Pankreatitis, Anstieg der Glutamatpyruvat-, Glutamatoxalacetattransaminase, Bilirubin-Spiegel und Gammaglutamyltransferase, Hepatitis, Hauterkrankungen, Hautausschlag, Urtikaria, Pruritus, Alopezie, Hautverfärbung, Hypertonie (Skelettmuskulatur), Muskelschmerzen, Myasthenie, Rückenschmerzen, Schmerzen in einer Extremität, Harnverhaltung, pos. Harnprotein, Häufige Blasenentleerung, Harninkontinenz, Starker Harndrang, Dysmenorrhoe, Menstruationsstörungen, Metrorrhagie, Impotenz, Reaktionen, Entzündung, Schmerzen und Nekrose an der Injektionsstelle, Grippeähnliche Symptome, Fieber, Schmerzen, Thoraxschmerzen, Periphere Ödeme, Asthenie, Schüttelfrost, Schwitzen, Unwohlsein, Gewichtsverlust. Verschreibungspflichtig. Bayer Schering Pharma AG, D-13342 Berlin, Deutschland. Stand: 04/2008 (Fachinformation Dezember 2007)

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 16. März 2012

11:00 – 18:00 **Tom Wahlig Symposium:
Degenerative Erkrankungen unter besonderer
Berücksichtigung der hereditären spastischen
Spinalparalyse**



Nunmehr im 11. Jahr veranstaltet **die Tom Wahlig Stiftung**, Jena ihr wissenschaftliches Symposium, zunächst allein und seit vielen Jahren schon im Rahmen des DGKN.

Zunächst lag uns daran, Zwischenberichte von den Antragstellern zu bekommen, denen wir Drittmittel zugewiesen hatten. Nach und nach kamen andere Interessenten aus aller Welt dazu, die unsere Berichte hören wollten und dann auch selbst Vorträge beisteuerten. Vor allem aber entwickelte sich ein Forum des Gedankenaustauschs rund um HSP.

Mit der DGKN Jahrestagung 2012 wollen wir unser Thema erstmalig nicht nur eng auf HSP beschränken, sondern wie folgt erweitern:

Degenerative Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der HSP.

Die Planung wird bei Dr. Christian Beetz und unserem neuen Kuratoriumsmitglied Prof. Christian Hübner liegen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Vortragsvorschläge an christian.beetz@med.uni-jena.de.

Interessierte Teilnehmer: Bitte melden Sie sich online unter www.hsp-info.de oder per E-Mail unter info@hsp-info.de gesondert für das Symposium der Tom Wahlig Stiftung an.

Weitere Veranstaltungen

Samstag, 17. März 2012

09:30 – 15:00

Fortbildung FNTA

Am Samstag, 17. März 2012, bietet der Fachverband Neurophysiologisch Technischer Assistenten e.V. (FNTA) ein Fortbildungseminar an. Dazu sind alle im Bereich der Neurophysiologie tätigen Berufsgruppen herzlich eingeladen. Die Anmeldung erfolgt getrennt von der Jahrestagung der DGKN direkt bei der FNTA:

Frau Karin Thiel
 Duisburger Weg 20
 59439 Holzwickede
 Tel.: +49 (0) 2301- 8487
 Fax: +49 (0) 2301- 8487
 E-Mail: fnta.karin.thiel@t-online.de

Die Teilnahmegebühr von 50,- € ist an der FNTA-Tagungskasse vor Ort zu entrichten. Mitglieder des FNTA zahlen bei Vorlage des gültigen Mitgliederausweises 30,- €.

Anmeldefrist ist der 11. März 2012.

Programm

(Anmeldung ab 08:00 Uhr)

09:30–11:00

EEG-Grundlagen

- Technische Grundlagen
- EEG-Rhythmen
- Artefakte

11:00–11:30

Kaffeepause

11:30–12:30

EEG-Aufbaukurs

- Aktivierungsmethoden im EEG (HV, PS, sowie Schlaf)
- Physiologische und pathologische Potentiale im EEG

12:30–13:30

Mittagspause

13:30–15:00

Praktische Übungen:

- 10–20 Twenty
- Haube und Elektroden applizieren
- Verschiedenes



Junge DGKN und Stipendium für Studierende

Die Erforschung der Funktionsweise des menschlichen Gehirns ist eine faszinierende Aufgabe! Daher lobt die DGKN im Vorfeld der 56. Jahrestagung eigens 20 neue Stipendien für Studierende aus.

Die Teilnahme an der Jahrestagung ist für Studierende wie immer per se kostenfrei.

Da die Weitergabe der Begeisterung für die Neurowissenschaften uns ein besonderes Anliegen ist, soll auf der Kölner Jahrestagung erstmalig ein kleines Nachwuchsprogramm **Junge DGKN** hervorheben, dass die klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung eine lebendige Wissenschaft ist.

Sie macht vor allem besonders Spaß, wenn die Forschung im interdisziplinären Team aus Medizinern, Psychologen, Biologen, Physikern und Informatikern passiert.

Wie können Hirnfunktionen heutzutage erforscht werden?

In Angeboten, wie z.B. mit speziellen Vorträgen und Workshops, sollen den Studierenden bzw. jungen Nachwuchswissenschaftlern die Techniken der modernen Hirnforschung erläutert und natürlich wichtige Fragen interaktiv geklärt werden. Ziel ist es, zusätzlich zum wissenschaftlichen Hauptprogramm mit seinen meist sehr speziellen Fachvorträgen den Studierenden auch einführende, allgemeinverständliche Vorträge anzubieten.

Wie arbeitet es sich als Neurowissenschaftler? Welche Verbindungen gibt es zur klinischen Tätigkeit als Arzt? Wie plane ich eine wissenschaftliche Karriere?

Dies sind weitere Fragen, auf die wir Antwort geben wollen.

Wir hoffen, Sie in Köln begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen interessanten, bunten und lebhaften Austausch!

Das Junge DGKN-Organisations-Komitee



Foto: Tümmel und Schäl © www.koeln-tourismus.de

Junge DGKN und Stipendium für Studierende

Donnerstag, 15. März 2012

15:00–16:30 **Junge DGKN: Vorträge**

Freitag, 16. März 2012

09:00–10:30 **Junge DGKN: How Brain Mapping Works**
(nur für Studierende)

11:00–12:30 **Junge DGKN: How Brain Mapping Works – Vorträge 2**
(nur für Studierende)

14:30–16:30 **Junge DGKN: Meet the Professor**

Stipendium für Studierende

Für Studierende ist die Kongressteilnahme frei. Die DGKN lobt zu jeder Jahrestagung **20 Stipendien für Studierende** der Medizin, Neurobiologie, Psychologie und PJ-Studierende aus. Die Stipendiaten erhalten von der DGKN 300,- €. Voraussetzung ist neben dem Studium, die Autorschaft oder Co-Autorschaft auf einem für die Jahrestagung eingereichten Abstract.

Bewerbungsschluss: **18. November 2011**

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für
Klinische Neurophysiologie und
funktionelle Bildgebung (DGKN)
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt

Sekretariat: Cornelia Rother
Telefonisch erreichbar täglich von 9:00–12:00 Uhr
Tel.: +49 (0) 6151/107-4410
Fax: +49 (0) 6151/107-4597
E-Mail: sekretariat@dgkn.de

Rahmenprogramm



Get-together in der Industrieausstellung

Donnerstag, 15. März 2012 ab 19:30 Uhr

Lassen Sie den ersten Kongresstag bei einem geselligen Get-together in der Industrieausstellung ausklingen.

Freuen Sie sich auf einen interessanten Abend, bei dem Sie Referenten und Kollegen bei einem Imbiss und zwanglosen Gesprächen treffen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich.



Foto Front Alter Wartesaal © Kaperschmidt.com

Gesellschaftsabend im ALTEN WARTESAAL Köln

Freitag, 16. März 2012 ab 20:15 Uhr

Alle Kongressteilnehmer sind herzlich eingeladen, am Freitag, 16. März 2012 ab 20:15 Uhr am Gesellschaftsabend im Restaurant ALTER WARTESAAL teilzunehmen.

Speisen Sie in direkter Nachbarschaft zum Kölner Dom. Vor dieser beeindruckenden Kulisse erwartet Sie ein besonderer Abend mit Buffett, Getränken und Musik. Bereits seine Majestät Kaiser Wilhelm II. mitsamt seiner Gemahlin Auguste Victoria pflegten hier einst ihren Tee oder Champagner zu nehmen, wenn sie der rheinisch-preußischen Metropole Köln einen Besuch abstatteten. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen und geselligen Abend.

Das Platzangebot ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Foto Großer Saal © Kaperschmidt.com

Eintrittskarten: (inkl. 19% MwSt.)

Ärzte/Begleitpersonen (inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis) 49,- €

Studierende/PJ/Doktoranden (inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis) 29,- €

Flanierkarten (ab 22:30 Uhr inkl. einem Freigetränk) 9,99 €

ALTER WARTESAAL

Johannisstraße 11

50668 Köln

www.wartesaal.de

Begleitprogramm



© KölnTourismus GmbH/Andreas Möltgen

Stadtrundgang „Köln im Überblick“

Donnerstag, 15. März 2012, 09:30–11:00 Uhr

Folgen Sie uns auf Spaziergängen für Gäste, Imis und Kölner zu den wesentlichsten Sehenswürdigkeiten rund um den Dom und lernen Sie Köln und die Kölner von ihrer typischen und liebenswerten Seite kennen.

Erfahren Sie bei einem kurzweiligen Rundgang durch die Kölner

Altstadt alles rund ums Kölsch, mit Erläuterungen zum Kölsch als Bier und als Sprache und zur typisch kölschen Lebensart. Sie erfahren Fakten zu wichtigen Bauwerken in Köln wie dem Dom oder dem Rathaus und hören auch von skurrilen und merkwürdigen kölschen Eigenartigkeiten, die jedem echten Kölner vertraut sind. Sie werden staunen! © KölnTourismus GmbH

Treffpunkt: Infohalle der Köln Tourismus GmbH gegenüber Dom Hauptportal, Unter Fettenhennen 19, 50667 Köln-Altstadt

7,- € (inkl. 19 % MwSt.).

Begrenzte Teilnehmerzahl!



© KölnTourismus GmbH

Führung Schokoladenmuseum

Donnerstag, 15. März 2012, 14:00–15:00 Uhr

Das Schokoladenmuseum lässt probieren und hautnah erleben. Der Ausstellungsrundgang über die drei Ebenen des Museums gleicht einer Reise durch die 3.000-jährige Kulturgeschichte der Schokolade – von der „Götterspeise“ der Azteken bis zum modernen Industrieprodukt. © KölnTourismus GmbH

Treffpunkt: Infostand Schokoladenmuseum, Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln

12,- € pro Person inkl. Eintritt (inkl. 19 % MwSt.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!



© KölnTourismus GmbH

Stadtführung „Das unterirdische Köln“

Freitag, 16. März 2012, 09:30–12:00 Uhr

Da Köln in römischer Zeit Hauptstadt war, finden sich auch heute noch beeindruckende Zeugnisse aus dieser Epoche. Dazu zählt das Praetorium (Statthalterpalast) unter dem Rathaus oder ein Stück römischen Abwasserkanals. Auch das Mittelalter ist durch die Mikwe (rituelles jüdisches Bad) präsent. Und alles wird eingebunden in die entstehende archäologische Zone. © KölnTourismus GmbH

Treffpunkt: Infohalle der Köln Tourismus GmbH gegenüber Dom Hauptportal, Unter Fettenhennen 19, 50667 Köln-Altstadt

14,- € pro Person inkl. Eintritt (inkl. 19 % MwSt.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Sponsoren und Aussteller

Zeitgleich zum Kongress findet die Industrieausstellung im Boulevard Nord im Congress-Centrum Nord statt. Aussteller sind Firmen, Organisationen, Verlage und Buchhändler. Interessierte Aussteller erhalten weitere Informationen bei der Kongress- und Ausstellungsorganisation:

Thieme Congress
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711/8931-558
Fax: +49 (0)711/8931-370
E-Mail: info@dgkn2012.de
www.dgkn2012.de

Die DGKN dankt den Sponsoren und Ausstellern für Ihre Unterstützung.

Sponsoren

CSL Behring GmbH

CSL Behring
Biotherapies for Life™

Genzyme GmbH

genzyme
A SANOFI COMPANY

GlaxoSmithKline GmbH u. Co. KG



Medtronic GmbH



Ausstellerverzeichnis Stand: 14.09.2011

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH

Autronic Medizintechnik

Bayer Healthcare

Brain Products GmbH

Buchhandlung Reichert GmbH

CareFusion Germany 234 GmbH

CSL Behring GmbH

DR. LANGER MEDICAL GmbH

Eisai GmbH

Esaote Biomedica Deutschland GmbH

Genzyme GmbH

Georg Thieme Verlag KG

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

inomed medizintechnik GmbH

IPSEN PHARMA GmbH

MAG & More GmbH

Medtronic GmbH

Merz Pharmaceuticals GmbH

micromed Medizin-Elektronik GmbH

Natus Europe GmbH

neuroConn GmbH

nbn Medizin Elektronik GmbH

Nihon Kohden Europe GmbH

Schreiber und Tholen Medizintechnik GmbH

SIGMA Medizintechnik GmbH

TEVA Pharma GmbH

Ulrich GmbH & Co. KG

W. Kohlhammer GmbH

Sponsoren und Aussteller Satellitensymposien

Donnerstag, 15. März 2012

12:15-13:45

Satellitensymposium

Hinschauen ist (fast) alles – Red flags für neuromuskuläre Erkrankungen

Ein interaktives Symposium mit Fallbeispielen aus der Reihe
„Neurologie im Dialog“

Leitsymptome neuromuskulärer Erkrankungen

Bertold Schrank, Wiesbaden

Therapeutische Optionen bei Muskelerkrankungen – eine Standortbestimmung

Peter Young, Münster

Zusammenfassung

Veranstalter: Genzyme GmbH



Freitag, 16. März 2012

12:45-14:15

Satellitensymposium

Diskussionsforum:

Anwendung polyvalenter Immunglobuline in der Neurologie

Veranstalter: CSL Behring GmbH



12:45-14:15

Satellitensymposium

Tiefe Hirnstimulation:

Von der klinischen Evidenz zum Therapiestandard

Veranstalter: Medtronic GmbH



12:45-14:15

Satellitensymposium

Veranstalter: GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



Kongressinformationen in alphabetischer Reihenfolge

Anmeldung

Die Anmeldung vor dem Kongress erspart Ihnen unnötiges Warten bei der Neueinschreibung vor Ort. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmegebühr zum reduzierten Tarif nur beansprucht werden kann, wenn die Anmeldung bis zum 5. Januar 2012 eingegangen ist.

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beigefügte Anmeldeformular oder melden Sie sich online unter www.dgkn2012.de an.

Anreise

Unter www.dgkn2012.de finden Sie detaillierte Anreisebeschreibungen für jedes Verkehrsmittel. Wählen Sie hierfür bitte den Menüpunkt Kongressinformation/Allgemeines und anschließend Anreise. Beachten Sie das Angebot der Deutschen Bahn für Kongresse der Thieme Verlagsgruppe.

Hotel

Für Ihre Unterkunft haben wir Zimmerkontingente über unseren Servicepartner HRS für Sie eingerichtet. Unter www.dgkn2012.de können Sie diese bequem buchen. Wählen Sie hierfür bitte den Menüpunkt Kongressinformationen/Allgemeines und anschließend Unterkunft.

Industrierausstellung

Im Rahmen dieses Kongresses findet eine attraktive Ausstellung statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Aussteller sind Firmen, Organisationen, Verbände, Verlage und Buchhändler. Interessierte Aussteller erhalten weitere Informationen bei der Kongress- und Ausstellungsorganisation.

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Donnerstag, 15.03.2012	08:30–19:30 Uhr
Freitag, 16.03.2012	08:30–18:00 Uhr

Kongress

der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung e.V.

Sitz/Sekretariat der DGKN

Klinikum Darmstadt

Grafenstraße 9

64283 Darmstadt

Kongresscounter

Der Kongresscounter befindet sich im Eingangsbereich des Congress-Centrums Nord der Koelnmesse und ist zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Mittwoch, 14.03.2012	15:00–18:00 Uhr
Donnerstag, 15.03.2012	07:00–19:30 Uhr
Freitag, 16.03.2012	07:00–19:30 Uhr
Samstag, 17.03.2012	08:00–16:30 Uhr

Kongress- und Ausstellungsorganisation

Thieme Congress

in Georg Thieme Verlag KG

Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711/ 8931-558

Fax: +49 (0) 711/ 8931-370

info@dgkn2012.de

www.dgkn2012.de

Kongressinformationen in alphabetischer Reihenfolge

Kongressort

Koelnmesse
 Congress-Centrum Nord
 Deutz-Mülheimer-Str. 111
 50679 Köln
www.koelnkongress.de
 Haltestelle: Köln Deutz (S-Bahn S 6, S 11 oder
 S 13 und DB Fern- und Regionalverkehr)



Kongresspräsident

Prof. Dr. med. Gereon R. Fink
 Uniklinik Köln
 Klinik und Poliklinik für Neurologie
 Kerpener Str. 62
 50924 Köln

ÖPNV

Sie erhalten mit Ihrer Anmeldung zum Kongress ein kostenfreies ÖPNV-Ticket, mit dem Sie die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) nutzen können.

Parken

Bitte folgen Sie den grünen Koelnmesse-Hinweisschildern. Diese leiten Sie im Messenahbereich direkt auf die vorgesehenen Parkflächen im Bereich des Congress-Centrum Nord (siehe Anfahrtsplan Congress-Centrum Nord unter dem Menüpunkt Anreise unter www.dgkn2012.de).

Pressestelle der DGKN

Die Pressestelle der Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung e.V. ist wie folgt zu erreichen:

Silke Stark/Anne-Katrin Döbler
 Postfach 30 11 20
 70451 Stuttgart
 Tel.: +49 (0)711/8931-572
 Fax: +49 (0)711/8931-167
stark@medizinkommunikation.org

Posterausstellung

Die Poster werden in thematischen Sitzungen zusammengefasst. Alle Poster werden während der gesamten Kongressdauer gezeigt.

Posterbegehungen finden am Donnerstag und Freitag unter der Leitung von zwei Vorsitzenden statt. Die Poster-Autoren werden gebeten, während der offiziellen Begehung bei ihrem Poster anwesend zu sein.

Für die Präsentation eines Posters einschließlich einer Diskussion sind ca. 5 Minuten vorgesehen.

Taxiruf

Taxi-Ruf Köln: +49 (0) 211/28 82

Kongressinformationen in alphabetischer Reihenfolge

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Sollten nachträglich Änderungen erforderlich sein, können diese per Post, Fax oder E-Mail dem Thieme Congress-Teilnehmer-service mitgeteilt werden.

Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt nach Zahlung der Teilnahmegebühren. Bei Zahlungseingang nach dem 08.03.2012 werden die Eintrittskarten im Congress-Centrum Nord am Kongresscounter zur Abholung bereitgelegt.

Die Anmeldung ist verbindlich, Eintrittskarten sind nicht übertragbar.

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt begrenzt. Begrenzt ist außerdem die Teilnehmerzahl bei den Kursen. Die Kursplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldungen vergeben. Sämtliche Kurse und Seminare im Rahmen des Richard-Jung-Kollegs können auch ohne Kongresskarte oder Tageskarte gebucht werden.

Im Falle eines Rücktritts von der Teilnahme wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 50,- € pro Teilnehmer berechnet. Wurde die Teilnahmegebühr bereits bezahlt, wird diese nach der Veranstaltung zurückerstattet, das Bearbeitungsentgelt wird dabei vom Erstattungsbetrag abgezogen.

Erfolgt der Rücktritt weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, wird ein Bearbeitungsentgelt in Höhe der Teilnahmegebühr berechnet. Gleiches gilt, wenn ein angemeldeter Teilnehmer nicht zur Veranstaltung erscheint. Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Veranstalter tatsächlich ein geringerer Schaden entstanden ist.

Stornierungen können nur in Textform (Post, Fax, E-Mail) akzeptiert werden.

Ist dem Teilnehmer die Teilnahme an der Veranstaltung oder an Teilen der Veranstaltung in Folge von Krankheit oder Ausfall oder Verspätung der Verkehrsmittel nicht möglich, hat er keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren.

Sollten einzelne Referenten, die im Programm angekündigt sind, verhindert sein, wird der Veranstalter für gleichwertigen Ersatz sorgen. Muss die gesamte Veranstaltung abgesagt werden und wird sie zu einem anderen Zeitpunkt und ggf. an einem anderen Ort durchgeführt, behalten die Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Der Anspruch des Teilnehmers auf Rückzahlung oder Erlass der Teilnahmegebühren bleibt in diesem Fall jedoch bestehen.

Teilnahmegebühren (inkl. 19% MwSt.)

	Anmeldung bis 05.01.12	Anmeldung ab 06.01.12
Kongresskarte 15.–17.03.2012		
Mitglieder DGKN – Facharzt	99,- €	129,- €
Mitglieder DGKN – Arzt in Weiterbildung*	79,- €	99,- €
Nichtmitglieder – Facharzt	129,- €	159,- €
Nichtmitglieder – Arzt in Weiterbildung*	99,- €	129,- €
Studenten, PJ, Doktoranden*	– kostenfrei –	

Tageskarten

Tageskarte 15.03.2012	70,- €	89,- €
Tageskarte 16.03.2012	70,- €	89,- €
Tageskarte 17.03.2012	25,- €	35,- €

Kurse des Richard-Jung-Kollegs**

Morgenseminare	25,- €	35,- €
Symposien	25,- €	35,- €
Kurse 2h	25,- €	35,- €
Kurse 6h	50,- €	65,- €
Curricula	50,- €	65,- €

Kongressinformationen in alphabetischer Reihenfolge

Weitere Veranstaltungen***

DGLN-Liquorsymposium, 16.03.2012

Mitglieder DGLN	35,- €
Nichtmitglieder DGLN	75,- €

Tom Wahlig Symposium, , 16.03.2012

– separate Anmeldung –

FNTA-Fortbildung, 17.03.2012

– separate Anmeldung –

Rahmen- und Begleitprogramm (Preise inkl. 19% MwSt.)

Get-together am 15.03.2012 – kostenfrei –

Gesellschaftsabend am 16.03.2012:

Ärzte/Begleitpersonen 49,- €

(inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis)

Studierende, PJ, Doktoranden 29,- €

(inkl. Buffet und Getränke, ab 22:30 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis)

Flanierkarte ab 22:30 Uhr 9,99 €

(inkl. einem Freigetränk)

Stadtrundgang Köln (15.03.12, 9:30–11:00 Uhr) 7,- €

Führung Schokoladenmuseum (15.03.12, 14:00–15:00 Uhr) 12,- €

Stadtführung „Das unterirdische Köln“ (16.03.12, 9:30–12:00 Uhr) 14,- €

* Nachweis bei Anmeldung erforderlich

** Sämtliche Kurse und Seminare können auch ohne Kongressgebühr oder Tageskarte gebucht werden.

*** buchbar unabhängig von der Jahrestagung der DGKN

WLAN

Den Kongressteilnehmern steht während des gesamten Kongresszeitraums im Congress-Centrum Nord kostenfreies Internet über WLAN zur Verfügung.

Wissenschaftlicher Sekretär

Prof. Dr. med. Roland Sparing

Uniklinik Köln

Klinik und Poliklinik für Neurologie

Kerpener Str. 62

50924 Köln

Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung als berufsbezogene Fortbildung wird bei der zuständigen Landesärztekammer beantragt.

Die Zertifizierung des Kurses 6, der im Rahmen des Richard-Jung-Kollegs stattfindet, wird bei der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e.V. (DEGUM) beantragt.

Wichtige Daten

